



MESSE BERLIN

GESCHÄFTS- BERICHT 2018



Messe Berlin
Hosting the World

Vorwort AR	4
Vorwort GF	6
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2018	9
Lagebericht 2018 Konzern und Messe Berlin GmbH	12
Jahresabschluss 2018	
Konzern-Bilanz	44
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46
Konzern-Kapitalflussrechnung	47
Konzern-Eigenkapitalpiegel	48
Bilanz Messe Berlin GmbH	50
Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	52
Anhang 2018: Konzern und Messe Berlin GmbH	54
<i>Anlage 1 zum Anhang: Konzern-Anlagevermögen</i>	<i>80</i>
<i>Anlage 2 zum Anhang: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH</i>	<i>82</i>
<i>Anlage 3 zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes</i>	<i>84</i>
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	
Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts	86
Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern- lageberichts	91
Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Geschäftsjahr 2018	98
Bericht des Aufsichtsrats 2018	102

Messe Berlin GmbH
VORWORT



Die Messe Berlin hat 2018 mit hervorragenden Ergebnissen bewiesen, wie bedeutend und wertvoll ihre Rolle für Berlin und die gesamte deutsche Messelandschaft ist. Der wirtschaftliche Erfolg spiegelt sich erneut in einem Rekordergebnis wider. Das anhaltende Wachstum der Messe Berlin zeigt, dass die Idee „Messe“ einen wichtigen Erfolgsfaktor für viele Unternehmen darstellt.

Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass heimische und internationale Aussteller auch in Zukunft planen, erhebliche Etats für Messteilnahmen im In- und Ausland einzusetzen. Zuletzt erreichte der Anstieg bei Ausstellern auf deutschen Messen ein neues Rekordniveau, wie eine Befragung des Branchenverbands der deutschen Messewirtschaft AUMA zeigt. Gleichzeitig folgt die Entwicklung des Messemarktes den globalen Rahmenbedingungen. Hier gilt es, vorausschauend auf Entwicklungen zu reagieren, die Megatrends der Zukunft aufzugreifen und mit innovativen Veranstaltungskonzepten umzusetzen.

Die Messebranche wandelt sich! Deutsche Messegesellschaften investierten 2018 über 400 Mio. Euro in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Hallen und die Umgestaltung von Messeeingängen. Auch die Messe Berlin entwickelt ihre Infrastruktur kontinuierlich weiter: Der Masterplan zur Sanierung des Messegeländes und der Neubau der Halle hub27 Berlin sind nur ein erster, weithin sichtbarer Schritt. 2018 wurde der Bau des hub27 Berlin planmäßig fortgesetzt, in diesem Jahr freuen wir uns auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme zur IFA 2019.

Der Wettbewerb in der gesamten Messewirtschaft hat sich in den letzten Jahren weiter verschärft. Auch große, traditionsreiche Messen kämpfen mit sinkenden Besucherzahlen, manche von ihnen haben im vergangenen Jahr den Kampf um Marktanteile und Relevanz ganz verloren, sie verschwanden vom Markt. Diese Entwicklung mahnt uns, unsere Veranstaltungskonzepte und Engagements kontinuierlich zu hinterfragen.

Mit ihren Tochtergesellschaften und Fachmessen in Europa, Asien und den USA hat sich die Messe Berlin eine immer stärker werdende Position unter den internationalen Messeveranstaltern erarbeitet. Sie agiert global und trägt damit ihre Gastgeberidee in die Welt hinaus.

Wir sehen uns nicht nur in der Verantwortung gegenüber unseren Kunden, sondern auch gegenüber dem Land Berlin, seinen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren weltweit 958 Mitarbeitern. Sie alle dürfen darauf vertrauen, dass die Messe Berlin dank ihrer Innovationskraft auch künftig Berlins Rolle als Gastgeber für die Welt gerecht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf-Dieter Wolf
 Aufsichtsratsvorsitzender
 Messe Berlin GmbH

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Die Messe Berlin hat im Jahr 2018 erneut den Messe- und Kongressstandort Berlin eindrucksvoll in Szene gesetzt: Rund 130 Veranstaltungen – darunter 69 Eigenveranstaltungen – haben 2,5 Millionen Besucherinnen und Besucher sowie 40.000 ausstellende Unternehmen aus der ganzen Welt angezogen. Für die Unternehmensgruppe war das Jahr damit – erneut – ein Rekordjahr!

Die Unternehmensgruppe erzielte einen Gesamtumsatz von 352 Millionen Euro. Der Konzernjahresüberschuss lag mit 16,8 Millionen Euro leicht über dem bisher erfolgreichsten Jahr in der Geschichte der Unternehmensgruppe Messe Berlin 2016.

Der wirtschaftliche Erfolg stärkt nicht nur die Messe Berlin: 2018 profitierten viele Bereiche von Ausgaben unserer Messe- und Kongressgäste in Höhe von 1,8 Milliarden Euro. Ob bei Übernachtungen, Gastronomie oder Einzelhandel – die Messe Berlin trägt direkt zum wirtschaftlichen Aufschwung Berlins bei.

Einen wichtigen Grundstein für den Erfolg unseres Unternehmens bildeten unsere fünf Leitmessen: IFA, InnoTrans, ITB Berlin, FRUIT LOGISTICA und die Internationale Grüne Woche behaupteten zum wiederholten Mal ihre herausragende Position in einem harten weltweiten Wettbewerb. Als globale Marken, deren Bekanntheit weit über Berlin und Deutschland hinausgeht, zogen sie auch 2018 wieder Tausende Besucher, Aussteller, Journalisten und Medien in die Hauptstadt.

Aus dieser Position der Stärke heraus haben wir neue Veranstaltungen erfolgreich am Markt positioniert und unser internationales Geschäft weiter ausgebaut. Die Smart Country Convention und die Boot & Fun inwater feierten 2018 Premiere. Außerdem war die WEINmesse berlin erstmalig auf unserem Messegelände zu Gast. Zum ersten Mal veranstaltete unsere neue USA Tochter im Juni 2018 die CE Week in New York, eine Innovationsplattform im nordamerikanischen Technologieumfeld. Auch Investments wie in die neue Veranstaltungsreihe „Droidcon“ haben im Jahr 2018 ihre Wertigkeit gezeigt.

Im Bereich Gastveranstaltungen sorgten wir 2018 für echte Höchstleistungen: Nach der Daimler AG, die der CityCube jährlich für ihre ordentliche Hauptversammlung empfängt, beherbergte die Messe Berlin im Mai zum ersten

Mal die ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG mit 2.000 Teilnehmern. Die weltweit größte Fachmesse für Großformatdruck FESPA fand mit 10.000 Teilnehmern erneut auf unserem Gelände statt. SAP und Microsoft gehörten mit eigenen Fachkongressen ebenso zu unseren Gästen wie viele große medizinische Fachverbände: So präsentierten sich der 54. EASD Kongress (European Diabetes) mit 15.000 Teilnehmern, der ECTRIMS Kongress (European Multiple Sclerosis) mit 10.000 Teilnehmern und zum ersten Mal die Neurowoche mit 7.200 Teilnehmern auf unserem Gelände.

Alle großen Messe- und Kongressunternehmen müssen sich heute in einem internationalen Wettbewerbsumfeld behaupten. Der Wettbewerbsdruck hat sich in den letzten Jahren spürbar durch den zunehmenden Einfluss von global agierenden Private-Equity-Unternehmen erhöht. Um in diesem Umfeld weiterhin bestehen zu können, müssen wir die dynamische Entwicklung unseres Unternehmens in allen Unternehmensbereichen ausbauen.

Intern leitet uns dabei der 2017 entwickelte „Gastgeber Messe Berlin“ – Gedanke, der in diesem Jahr bereits fest in der Organisation verankert wurde.

Bei der Entwicklung unseres Neugeschäftes gründen sich unsere Weichenstellungen auf der Erkenntnis, dass wir zunehmend zu einem Plattformunternehmen werden. Folgerichtig arbeiten wir unternehmensweit intensiv an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Partnerschaftsfähigkeit.

Bei allen Veränderungen orientieren wir uns indes seit jeher an einem Fixpunkt: der Pflege unserer traditionell guten und gewachsenen Kundenbeziehungen. Diese Pflege leisten momentan 958 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir auch in 2018 für ihr großes Engagement für unser Haus an dieser Stelle herzlich danken wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dirk Hoffmann
Geschäftsführer



Kennzahlen 2018

Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und Messeplatz Berlin

Eigenveranstaltungen	2018
Zahl der Messen und Ausstellungen	69
Bruttofläche in m ²	1.979.942
Zahl der ausstellenden Unternehmen	34.883
Zahl der Besucher/Teilnehmer	2.198.136

Guest Events ¹⁾	2018
Zahl der Guest Events	61
Bruttofläche in m ²	1.018.189
Zahl der Aussteller	6.545
Zahl der Teilnehmer	344.447

Finanzen (in Mio. €)	2018
Umsatz Konzern	352,1
Umsatz Messe Berlin GmbH	237,0
Jahresüberschuss Konzern	16,8
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	17,2
EBT Konzern: Messen und Kongresse	+80,8
EBT Konzern: Facilitymanagement/Gelände	-60,3

Personal ²⁾	2018
Mitarbeiter Konzern	933
<i>davon Auszubildende</i>	28
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	519
<i>davon Auszubildende</i>	19

¹⁾ Gastveranstalter-Messen, Kongresse, Corporate Events
²⁾ Jahresdurchschnittswerte

MESSEN

GUEST EVENTS

FINANZEN

PERSONAL

 **CityCube Berlin**



Lagebericht 2018

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Grundlagen

Geschäftsmodell des Konzerns
Gelände
Produkte
Organisatorische Struktur
Ziele und Strategien
Digitalisierung
Datenmanagement
Auslandsgeschäft
Guest Events
K.I.T.
E.G.E.
Servicetöchter
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA)
Organisatorische Maßnahmen

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Messebranche
Tendenzen im internationalen Wettbewerb
Geschäftsverlauf
CityCube Berlin unverändert außerordentlich gut gebucht
Masterplan Berlin ExpoCenter City

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns
Mehrjahresvergleich
Ertragslage
Eigenveranstaltungen
Kongresse und Gastveranstaltungen
Tochtergesellschaften im In- und Ausland
Servicegesellschaften
Finanz- und Vermögenslage
Gesamtaussage

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange
Personalbestand

Sonstige Angaben

Frauenanteil in Führungspositionen
Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK)

Risikomanagement

Risikostrategie
Risikomanagementsystem
Risikofelder
Compliance

Prognose sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Masterplan Berlin ExpoCenter City
Neugestaltung der Leistungsbeziehungen mit dem Land Berlin
Bestehende Darlehensverträge
Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH
Zukunft der ILA Berlin
Nutzungsbestimmung des ICC Berlin weiterhin offen
Neue Veranstaltungen
Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung
Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Der vorliegende Lagebericht berichtet zusammengefasst über die Messe Berlin GmbH und die Unternehmensgruppe Messe Berlin. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse.

Geschäftsmodell des Konzerns

„Gastgeber Messe Berlin“ – unter diesem Motto bündelt die Messe Berlin ihre langjährige Kompetenz, ihre Professionalität und ihren ausgeprägten Servicecharakter. Der im Jahr 2017 neu entwickelte Ansatz konzentriert sich auf die Qualitäten der Messe Berlin als Gastgeber – für Besucher, Aussteller, Medien, Partner und viele andere – und ist damit Beschreibung und Anspruch zugleich. Nach innen und außen konnten zum einen die Identifikation mit der Dachmarke tatsächlich erhöht sowie zum anderen nach außen die positiven Assoziationen mit dem Unternehmen gestärkt werden. Seit eineinhalb Jahrzehnten entwickelt sich die Unternehmensgruppe Messe Berlin mit zweistelligen jährlichen Wachstumsraten. Eckpfeiler des Erfolges ist die Stärke des Unternehmens bei der Konzeptionierung, dem nachfolgenden internationalen Verkauf ihrer Messen und Kongresse und der Organisation von verschiedensten Arten von Veranstaltungen. Das Geschäft in Berlin profitiert zudem von der Attraktivität des Standortes. Die steigende Zahl auswärtiger Messe- und Kongressgäste führt zu bedeutenden wirtschaftlichen Sekundäreffekten für Berlin. 2018 gaben Berliner Messe- und Kongressgäste EUR 1,2 Mrd aus. Der Berliner Senat rechnet mit 2,7 % Wirtschaftswachstum für 2018.

Grundlagen

Die am 15. Januar 2019 von der Senatsverwaltung für Finanzen veröffentlichten vorläufigen Zahlen für den Jahresabschluss 2018 des Landes Berlin weisen einen Finanzierungsüberschuss von EUR 2,4 Mrd aus – ein Ergebnis, das das bisher beste Haushaltsergebnis im Jahr 2017 übertrifft. Im ersten Quartal 2018 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin im Vorjahresvergleich um 59.716 auf 1,45 Mio gestiegen. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 4,3 %, die Berlin an der Spitze aller Bundesländer mit knapp zwei Prozentpunkten über dem bundesdeutschen Schnittpositioniert. In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin um insgesamt 170.000 erhöht. Die Messe Berlin ist mit neuen und zusätzlichen Messen und Veranstaltungen sowie mit kontinuierlich wachsender Personalquote direkt in den wirtschaftlichen Aufschwung Berlins involviert. Der Studie der Investitionsbank Berlin (IBB) vom Dezember 2015 zur „Bedeutung der Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter für den Wirtschaftsstandort Berlin“ zufolge führt ein „Messe-Euro“ zu EUR 5,10 Kaufkraft in Berlin. Ein konkreter und unmittelbarer wirtschaftlicher Effekt, der sich jedes Jahr erneut beweist.

Gelände

Am Sitz der Messe Berlin GmbH befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter City (ECC) im Herzen Berlins mit rd. 180.000 qm Hallenfläche, verteilt auf 26 Messehallen und den CityCube Berlin. Haupteigentümerin des Geländes ist das Land Berlin, Betreiberin die Messe Berlin. Angrenzend an den Flughafen Schönefeld befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter Airport, das die Messe Berlin ebenfalls betreibt.

Im Lichte des sich verschärfenden internationalen Wettbewerbs hat der technisch-bauliche Standard der dem Land Berlin gehörenden Gebäude für die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen sowie sonstigen Veranstaltungen besondere Bedeutung. Die Messe Berlin trägt die Kosten für die Bewirtschaftung des Messegeländes überwiegend selbst. Ferner sorgt die Messe Berlin für eine optimierte Durchführung der Messen und Veranstaltungen auf ihrem Gelände, z. B. durch ein im vierten Quartal 2018 neu implementiertes Verkehrs- und Logistikkonzept für deren Auf- und Abbau.

Produkte

Das Geschäft der Unternehmensgruppe unterteilt sich in Eigenveranstaltungen, welche die Messe Berlin oder ihre Tochtergesellschaften im eigenen Namen durchführen, Gastgeschäft (Gastveranstaltungen, Corporate Veranstaltungen, Kongresse) und veranstaltungsbezogenes Servicegeschäft auf dem Messegelände ECC oder dem Berlin ExpoCenter Airport am Flughafen Berlin Brandenburg (BER) sowie an anderen Standorten in Deutschland und weltweit.

Organisatorische Struktur

Basis der Rechtsbeziehungen zwischen der Messe Berlin und ihrem Hauptgesellschafter, dem Land Berlin, sind im Wesentlichen zwei Verträge: die Grundlagenvereinbarung und der Pachtvertrag über das Gelände ECC. Die Messe Berlin GmbH hält als Konzernobergesellschaft insgesamt 18 direkte oder indirekte vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie ein Gemeinschaftsunternehmen. Die Konzernstruktur basiert vorwiegend auf operativen Notwendigkeiten.

Ziele und Strategien

Mit dem Rückenwind des Erfolges der vergangenen Geschäftsjahre ist die Messe Berlin weiterhin bestrebt, trotz der sich abschwächenden Konjunktur überdurchschnittlich zu wachsen und ihre Effizienzsteigerung fortzusetzen. Im Vordergrund der geplanten Wachstumsstrategie steht unverändert die Sicherung der Basis des Kerngeschäfts, nämlich der Top-5-Leitmessen – Internationale Grüne Woche Berlin (IGW), ITB Berlin – THE WORLD'S LEADING TRAVEL TRADE SHOW (ITB), IFA – Consumer Electronics Unlimited (IFA), InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme und die Fruit Logistica – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing. Dazu gehört auch die Entwicklung von Ablegern in Asien.

Mit weiteren Veranstaltungen, wie z. B. der IZB Internationale Zuliefererbörse, der CMS Cleaning.Management.Services und der DMEA – Connecting Digital Health (neue Namensgebung für die conhIT), verzeichnet die Messe Berlin ein kontinuierliches Wachstum; andere frisch erworbene bestehende Veranstaltungen wie z. B. die droidcon haben sich im Jahr 2018 bewiesen. Die droidcon-Konferenzen etablierten sich in der Android-Landschaft mit Events in Deutschland sowie in den USA und in weiteren 20 Städten rund um den Globus und sehen die Ausweitung des Geschäfts um Digitalprodukte in der nahen Zukunft. Insgesamt finden über 100 regionale, nationale und internationale Eigen- und Gastveranstaltungen der Unternehmensgruppe jährlich auf dem Berliner Messegelände, in Deutschland und weltweit statt. Die Messe Berlin veranstaltete im Jahr 2018 die neue WEINmesse berlin, die smart country convention (SMACC) sowie die Boot&Fun inwater in Werder. Als neue Gastveranstaltung ist u. a. die Critical Communications World 2018 zu nennen.

Digitalisierung

Ein weiter an Bedeutung gewinnender Eckpfeiler der Unternehmensstrategie ist der Ausbau der Digitalisierung. Nicht nur für „Free WiFi“ auf höchstem Standard, sondern auch für Innovationen in digitale Services stellt die Messe Berlin erhebliche Investitionsmittel bereit.

Eine herausragende Bedeutung hat in diesem Zusammenhang der Aufbau eines zentralen Kundenmanagements, welches sich vor allem im interdisziplinären Projekt xRM (Extended Relationship Management) widerspiegelt. Für dieses Projekt ist in den Jahren 2019 und 2020 ein Projektbudget von EUR 3,3 Mio geplant.

Datenmanagement

Im Zuge der Einführung der Datenschutz-Grundverordnung am 25. Mai 2018 wurde begonnen, eine neue Datenschutzverfassung zu implementieren und den Datenbestand zu optimieren. Unter anderem wurden Standardprozesse neu definiert und IT-seitig abgebildet.

Auslandsgeschäft

Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Geschäftsjahr 2018 der Schwerpunkt der Internationalisierung in Asien. Mit der Entwicklung neuer Messen im Ausland unterstützt die Messe Berlin den Wunsch ihrer Aussteller und Kunden nach internationaler Expansion und sichert gleichzeitig den Stellenwert der Leitmessen und den Messeplatz Berlin. Ein weltweites Netz von 85 Auslandsvertretungen in über 170 Ländern auf allen fünf Kontinenten nimmt die Interessen der Unternehmensgruppe im Ausland wahr und bietet Ausstellern und Besuchern weltweit ein umfassendes Dienstleistungsportfolio und eine kompetente und individuelle Beratung vor Ort.

Im Jahr 2018 kam für die Unternehmensgruppe eine fünfte asiatische Eigenveranstaltung zu den bereits vier existierenden hinzu: Die China Fruit Logistica feierte im Mai 2018 ihre Premiere in Shanghai. Zu ihrer Durchführung wurde 2017 die Global Produce Events (Shanghai) Co., Ltd. (GPE Shanghai) als 100%ige Tochtergesellschaft der 70%igen Tochtergesellschaft Global Produce Events GmbH (GPE) gegründet.

Daneben fanden wie im Vorjahr die Asia Fruit Logistica in Hongkong (erstmalig 2006), die ITB Asia in Singapur (erstmalig 2007), die ITB China in Shanghai (erstmalig 2017) sowie die Consumer Electronics China (CE China) (erstmalig 2016) in Shenzhen als globales IFA-Event statt.

Auch in Übersee ist die Messe Berlin präsent: Der Ausbau des Geschäfts der IFA findet nicht nur in Asien, sondern auch in den USA statt: Über die eigens 2017 gegründete Messe Berlin USA Corp. hat die Messe Berlin 75% der Anteile an der ebenfalls 2017 neu gegründeten CT Lab Global Media, LLC in Philadelphia (USA) (CT Lab) erworben. Die übrigen Anteile hält die NAPCO Media Group (NAPCO), ein führendes B2B-Medienunternehmen mit Geschäftssitz in Philadelphia. Zusammen mit NAPCO veranstaltete die IFA zum ersten Mal im Juni 2018 die CE Week in New York, eine Plattform des

Zusammentreffens von Innovationen und zukunftsweisenden Tendenzen im nordamerikanischen Technologieumfeld mit erfreulicher Resonanz.

Die Expansion im Ausland hatte damit eine Größe erreicht, die die Einführung von Standards zur optimierten Steuerung bedingte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte in diesem Zusammenhang das interdisziplinäre „IKS-Projekt“ (IKS = Internes Kontrollsystem) abgeschlossen werden. Ziel dieses Projektes war es, konzernweit einheitliche Standards u. a. für die Bereiche Finanzen, Legal, Corporate Governance und Human Resources nach IKS-Maßstäben für ausländische Tochtergesellschaften zu definieren, messbar zu machen und zu implementieren. Im Zuge dessen wurden sämtliche Service-Agreements zwischen der Muttergesellschaft Messe Berlin GmbH und ihren ausländischen Tochtergesellschaften standardisiert und neu gefasst. Der Umsetzungsprozess wird noch im Jahr 2019 andauern.

Guest Events

Neben den Eigenveranstaltungen konnte auch der Bereich Gastveranstaltungen (Guest Events) erneut wachsen, obwohl mit Blick auf die Dichte der Eigenveranstaltungen nur noch wenige Slots für Gastveranstalter angeboten werden konnten. Seit jeher bietet der Bereich Guest Events ein umfassendes Spektrum an Services für eine Vielfalt von Kongressen und Ereignissen. Dank des CityCube Berlin als einer modernen multifunktionalen Location, positiver Rahmenbedingungen der Stadt Berlin, wie Hotellerie mit ihrem allgemein sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, der Vielzahl an wissenschaftlichen Einrichtungen und der ungebremsten Start-up-Szene (im Jahr 2018 entfiel mehr als die Hälfte des Wagniskapitals auf Berliner Jungunternehmen mit einem Betrag von EUR 2,64 Mrd) konnte sich der Bereich Guest Events wie im Vorjahr auch im Jahr 2018 weiter im hart umkämpften Wettbewerb behaupten.

Nach der Daimler AG, die der CityCube jährlich für ihre ordentliche Hauptversammlung mit zwischen 5.000 und 6.000 Teilnehmern empfängt, beherbergte die Messe Berlin zum ersten Mal im Jahr 2018 (3. Mai) die ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG mit 2.000 Teilnehmern. Die Volkswagen AG gab anschließend ihre Entscheidung bekannt, perspektivisch weiter auf dem Messegelände zu tagen. Die FESPA (weltweit größte Fachmesse für Großformatdruck) fand mit rd. 10.000 Teilnehmern vom 15. bis 18. Mai 2018 erneut auf dem Messegelände statt. Ferner empfing die Messe Berlin u. a. die SAP SuccessConnect (18. bis 20. Juni 2018), die Microsoft Ignite Tour (6. bis 7. Dezember 2018) und im medizinischen Bereich das FENS Forum (European Neuroscience) mit 7.350 Teilnehmern (7. bis 11. Juli 2018), den 54. EASD Kongress (European Diabetes) mit 15.500 Teilnehmern (1. bis 5. Oktober 2018), den ECTRIMS Kongress (European Multiple Sclerosis)

mit 10.000 Teilnehmern (10. bis 12. Oktober 2018) sowie zum ersten Mal die Neurowoche mit 7.200 Teilnehmern (30. Oktober bis 3. November 2018). In den Messehallen und im CityCube Berlin gastierten Stammkunden wie die CWIEME Berlin – The World's Largest Coil Winding, Electric Motor & Transformer Manufacturing Exhibition sowie im Sommergarten das 5-Sterne-Reitturnier Global Champions Tour Berlin vom 27. bis 29. Juli 2018.

K.I.T.

Die K.I.T. Group GmbH, Berlin (K.I.T. Group), an der die Messe Berlin GmbH zu 75% beteiligt ist, ist eine professionelle Kongressagentur (PCO = professional congress organizer). Ihr Kerngeschäft ist die Planung und Organisation von schwerpunktmäßig medizinischen Kongressen, Meetings und kongressbezogenen Ausstellungen. Es umfasst rund 35 Veranstaltungen pro Jahr mit rd. 90.000 Teilnehmern, rd. 13.000 qm Ausstellungsfläche und rd. 150.000 Zimmerbuchungen. Der überwiegende Teil der Veranstaltungen wurde außerhalb Deutschlands organisiert. Im Umfeld eines wachsenden Marktes mit weltweit über 15.000 Konferenzen (54% davon in Europa) konnte das Unternehmen in den letzten Jahren die Geschäftsaktivitäten erheblich ausweiten und seinen Platz unter den führenden PCOs weltweit festigen. Basis des Geschäfts sind zahlreiche Langzeitverträge mit Großkunden, vor allem Verbände im medizinischen Bereich. Im Jahr 2018 sind verstärkt nicht-medizinische Kunden (Industrie, Bildung und Weiterentwicklung, Ingenieurwesen) hinzugekommen.

Auch die K.I.T. Group expandierte in den letzten Jahren im Ausland. Im Jahr 2018 gingen die Anteile der K.I.T. Group France S.à.r.l. mit Sitz in Boulogne-Billancourt, Frankreich (K.I.T. France), vollständig zu 100% zur K.I.T. Group über. In 2017 wurde mit der K.I.T. Conference Management (Beijing) Co., Ltd. (K.I.T. China) eine erste chinesische Dependence in Peking gegründet, um das PCO-Geschäft in China aufzubauen. Das Geschäft im Fernen Osten wurde 2018 mittels einer eigenen Tochtergesellschaft weiter ausgebaut.

E.G.E.

Die E.G.E. European Green Exhibitions GmbH (E.G.E.), ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Messe Berlin GmbH und der Deutschen Bauernverlag GmbH, wächst durch die positive Entwicklung der bestehenden Landwirtschafts- und Lifestyle-Messen und durch Neuentwicklungen. Kerngeschäft sind regional ausgerichtete landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen für jährlich über 15.000 Fachbesucher und Multiplikatoren. Jährliches Highlight ihrer Tochtergesellschaft MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH (MAZ) ist die MeLa, Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, mit fast 35.000 Fachbesuchern im Jahr 2018.

Servicetöchter

Die Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) kümmert sich als Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH um das leibliche Wohl sämtlicher Gäste und Mitarbeiter/-innen der Messe Berlin sowie um Drittmarktkunden. Das Kerngeschäft der CCG liegt auf dem ECC und dem ExpoCenter Airport. Dort übernimmt die CCG die gastronomische Betreuung von Tagungen, Seminaren, Kongressen und Ausstellungen. Zudem werden der Funkturm und das Funkturm-Restaurant von der CCG betrieben. Die eigene Marke Prime Catering zeichnet sich auf dem Eventmarkt sowohl auf dem Messegelände als auch auswärts bei Drittmarktkunden mit hochkarätigem und anerkanntem Service aus.

Die MB Capital Services GmbH (CSG) fungiert als Servicegesellschaft für die Organisation und weltweite Umsetzung von Konzepten für die Teilnahme an internationalen Events, Messen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen. Neben Ausstellerservices wie Standbau, Werbeflächen, IT-/TK-Leistungen und Hostessen bietet die CSG auch Besucherservices an.

Geschäftszweck der Capital Facility GmbH (CFG) sind im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen für die technische und infrastrukturelle Betreuung der Liegenschaften und des Messebetriebs der Messe Berlin und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA), ein Joint Venture der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) und der Messe Berlin GmbH, betreibt das von ihr 2012 errichtete Veranstaltungsgelände ExpoCenter Airport in Selchow (Schönefeld). Die nicht erfolgte Eröffnung des BER und die hiermit im Zusammenhang stehenden geplanten, aber bisher nicht erfolgten infrastrukturellen öffentlichen Anbindungen wirken sich für die Vermarktung des Geländes weiterhin negativ aus. Die Messe Berlin hatte deshalb in enger Abstimmung mit der WFBB und unter Einbindung der Stakeholder begonnen, alternative Nutzungsmöglichkeiten und Zukunftsszenarien zu überprüfen und bereits auf politischer Ebene abzustimmen. Im Vordergrund steht ein Verkauf der Gesellschaft an die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), die das Gelände als Teil ihres Masterplans für ihre strategische Weiterentwicklung nutzen möchte. Entscheidendes Thema in diesem Zusammenhang ist das gleichzeitige Bestreben der Länder, die ILA Berlin Air Show (ILA) in der Region zu halten.

Organisatorische Maßnahmen

Aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen und des daraus resultierenden Bedarfs, die Sicherheitsmaßnahmen stärker zu bündeln, wurde die neue Stelle des Corporate Security Officer (CSO) geschaffen und besetzt.

Diese Maßnahme ist ein wesentlicher Baustein, um im Rahmen einer ganzheitlichen Sicherheitsstrategie den Schutz der Mitarbeiter, der Kunden und des Unternehmens bestmöglich sicherzustellen und zu einer gelebten „Sicherheitskultur“ beizutragen. Dies beinhaltet u. a. die Weiterentwicklung des Notfall- und Krisenmanagements, die Implementierung von technischen Sicherheitsmaßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes von innen liegenden sensiblen Bereichen und zur Sicherstellung kontrollierter Personenzugänge und Kfz-Zufahrten zum Messegelände, den Aufbau eines Sicherheitsnetzwerkes, um ein einheitliches Sicherheitsverständnis für alle Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen zu erreichen (Risikokultur) sowie zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern, um kurze Kommunikations- und Entscheidungsprozesse in Notfall- und Krisensituationen zu implementieren.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut einer Studie der IBB aus April 2018 dürfte der Höhepunkt des wirtschaftlichen Wachstumszyklus in Berlin erreicht sein, sodass 2019 mit einer leichten Abschwächung gerechnet werden muss.

Auch die gesamtdeutsche Wirtschaft hatte in der ersten Jahreshälfte 2018 ihren in den Vorjahren begonnenen Aufschwung zunächst fortgesetzt. Wegen des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds schwächte sich dieser jedoch im dritten und vierten Quartal deutlich ab. Das Bruttoinlandsprodukt ist preisbereinigt um 1,5% (vgl. 2,2% im Jahr 2017) gestiegen. Basis der kontinuierlich positiven Zahl bildet weiterhin das solide binnenwirtschaftliche Fundament mit steigender Beschäftigung, wachsenden Einkommen und weitgehend stabilen Verbraucherpreisen. Trotz leichter Abschwächung der Auftragseingänge zeigt der Auftragsbestand in der Industrie eine Bodenbildung. Gute Stimmungsindikatoren sind im Baugewerbe zu vermerken. Das ifo-Institut erwartet für 2019, dass die Konjunktur im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2018 etwas kräftiger zulegt, jedoch dürfte das Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 insgesamt niedriger ausfallen als im Jahr 2018. Die Zahl der Erwerbstätigen liegt mit 44,8 Mio 2018 und erwarteten 45,2 Mio 2019 auf erneutem Rekordniveau. Die Zahl der Arbeitslosen sinkt nach Prognosen des ifo-Instituts weiter von 2,3 Mio (2018) über 2,2 Mio (2019) auf 2,1 Mio (2020), was einer Quote von 5,2% (2018), 4,9% (2019) und 4,7% (2020) entspricht. Demgegenüber wird ein Anstieg der Verbraucherpreise nach 1,9% im Jahr 2018 von 2,2% für das Jahr 2019 und 1,8% für das Jahr 2020 erwartet.

Die nationalen Konjunkturindikatoren für den Außenhandel deuten zusammen mit der Einschätzung der Weltkonjunktur auf eine verhaltene Entwicklung der Ausfuhren in den kommenden Monaten hin.

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zeichnet sich für die Weltkonjunktur eine Verlangsamung ihrer Dynamik ab, gleichzeitig deuten die Prognosen internationaler Organisationen auf eine merklich aufwärtsgerichtete Entwicklung der Weltwirtschaft hin. Europa zeigte sich Ende 2018 differenziert: Während sich eine Abkühlung in Deutschland und in Italien ergab, legte die konjunkturelle Dynamik in Frankreich und Österreich zu, in Spanien blieb das Wachstum stabil. Der Brexit-Prozess stellt einen Risikofaktor für die Konjunktur, vor allem in Europa, dar. Die damit zusammenhängende Ungewissheit belastet allgemein die Prognosen. Die Wirtschaft der USA profitierte von der Steuerreform, deren positive Impulse jedoch langsam auslaufen werden. Risiken ergeben sich allerdings aus dem Handelskonflikt mit China. Chinas Wachstum wird voraussichtlich mit abnehmenden, aber immer noch hohen Raten expandieren. Die Unsicherheit gegenüber möglichen weiteren Zöllen könnte die wirtschaftliche Aktivität belasten.

Messebranche

Messen bleiben in der Business-to-Business-Kommunikation (B2B-Kommunikation) das mit Abstand wichtigste Instrument. Prognostiziert für 2018/19, werden 47% der entsprechenden Etats deutscher Unternehmen für Messteilnahmen im In- und Ausland ausgegeben. Das ergab eine aktuelle Ausstellerbefragung von Kantar TNS im Auftrag des Branchenverbands Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA). Dieser verzeichnet vorläufig für den Messeplatz Deutschland 2018 ein Wachstum bei Ausstellern von 1,5% und etwa 1% größere Standfläche gegenüber dem Vorjahr auf den 178 internationalen und nationalen Veranstaltungen. Die Verstärkung der Unsicherheiten über die Entwicklung der heimischen Konjunktur und des Außenhandels hat keinen nachdrücklichen Einfluss auf die Messebeteiligung ausgeübt. Die Besucherzahlen lagen 0,5% unter dem bisherigen Niveau. Der Anteil ausländischer Besucher stieg demgegenüber um 3%. Der Anstieg bei Ausstellern erreicht ein neues Rekordniveau von 195.000. Insgesamt kamen 9,5 Mio Besucher auf die 178 Messen. Die internationale Attraktivität der deutschen Messen hält weiterhin an. Wie schon in den vorangegangenen Jahren trugen vor allem ausländische Aussteller und Besucher zum Erfolg der deutschen Messen bei. Aussteller sehen ihre Exportchancen durch die gute deutsche Konjunktur gestärkt. Als wichtiges Signal bewertet der AUMA die Stabilisierung der Anzahl deutscher Aussteller – nach Jahren der Fusionen und Übernahmen im Mittelstand. Auch Start-ups hätten die Messen als Instrument des persönlichen Dialogs erkannt.

Für die 174 internationalen und nationalen Messen im Jahr 2019 rechnet der AUMA erneut mit leichtem Wachstum auf Ausstellerseite und stabilen Besucherzahlen.

Eine tendenziell optimistische Stimmung in der Branche ergab auch eine Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern im Rahmen der Verbands-umfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft im Dezember 2018. Eine Mehrheit der deutschen Messegesellschaften erwartet 2019 demnach erneut einen höheren Umsatz als im Vorjahr trotz des turnusbedingt etwas kleineren Messeprogramms. Ebenso soll die Zahl der Beschäftigten bei den Messegesellschaften steigen.

Tendenzen im internationalen Wettbewerb

Wie auch in den Vorjahren ist die Messebranche am internationalen Wettbewerb zu messen. Die globalen Rahmenbedingungen sind unverändert: Die Entwicklung des weltweiten Messemarktes folgt dem weltweiten Wirtschaftswachstum. Trotz der unaufhaltsam an Bedeutung gewinnenden Digitalisierung sind Kannibalisierungseffekte gegenüber dem Messemarkt nicht zu verzeichnen oder zu erwarten. Allerdings wird der weltweite Messemarkt durch globale Konsolidierungstendenzen geprägt. Durch Zusammenschlüsse internationaler Großveranstalter bilden sich globale Konzerne in der Veranstaltungsbranche, die mithilfe von teilweise erheblichem Investitionskapital andere Veranstalter und Veranstaltungen aufkaufen oder weiter fusionieren. Dieser Trend wird den globalen Wettbewerb verstärken und andere Marktteilnehmer einem Kostendruck aussetzen. Deutsche Messegesellschaften werden im Zuge dieser Tendenzen in der Rangordnung der weltweiten Messeveranstalter nach hinten rücken. Schon jetzt liegen sämtliche deutsche Messegesellschaften, gemessen am Umsatz, zusammen nur noch auf Platz zwei der weltweit größten Messeveranstalter. Trotz der hohen Geländekosten wird sich im Wettbewerb mit diesen globalen Konzernen ein eigenes, frei verfügbares Messegelände als Vorteil erweisen. Weiterhin entscheidend wird allerdings die Fähigkeit der Messegesellschaften sein, die Megatrends der Zukunft aufzugreifen und mit innovativen Veranstaltungskonzepten umzusetzen.

Geschäftsverlauf

Die Messe Berlin schließt Ende 2018 das erfolgreichste Jahr in ihrer Unternehmensgeschichte ab. Der Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe liegt bei EUR 352 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 14% zum Vergleichsjahr 2016 (EUR 309 Mio) und ist damit ihr bester Wert überhaupt.

Der Konzernjahresüberschuss ist mit EUR 16,8 Mio gegenüber dem bisher erfolgreichsten Jahr in der Geschichte der Unternehmensgruppe Messe Berlin 2016 (EUR 16,5 Mio) leicht gestiegen.

Rund 40.000 ausstellende Unternehmen (Vergleichsjahr 2016: 34.000) aus dem In- und Ausland haben am Messeplatz Berlin ihre Produkte und

Dienstleistungen präsentiert. Rund 2,5 Mio Besucher aus In- und Ausland kamen zu mehr als 120 Eigen- und Gastveranstaltungen, darunter 69 Eigenveranstaltungen der Messe Berlin GmbH (Vergleichsjahr 2016: 58) und 61 Gastveranstaltungen (Vergleichsjahr 2016: 57).

CityCube Berlin unverändert außerordentlich gut gebucht

Der 2014 eröffnete CityCube Berlin erfreut sich ungebremst starker Nachfrage. Wie jedes Jahr seit Eröffnung war er 2018 mit über 12.000 qm Fläche wieder ausgebucht – ein Beweis dafür, dass seine Funktionalität die Anforderungen des Marktes trifft. Der Berliner Kongressmarkt wächst ungebrochen. Dabei wird der CityCube Berlin nicht nur als Kongresshalle genutzt, sondern bietet auch den Eigenveranstaltungen der Messe Berlin Raum für die steigende Nachfrage.

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Als Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Entwicklung des Geländes unter dem Funkturm hatte die Messe Berlin schon im Jahr 2015 auf Basis ihrer strategischen Wachstumsziele und im Auftrag des Landes Berlin einen Masterplan für die Entwicklung des Messegeschäfts auf dem ECC im Zeithorizont der nächsten ca. 15 Jahre erstellt. Im Ergebnis wurden zur Sicherung des Geschäfts der Messe Berlin, insbesondere der Gewährleistung weiteren Wachstums der internationalen Leitveranstaltungen, die stufenweise Sanierung der Messehallen und im Zuge dessen eine Ausweichfläche erforderlich, um die Bauabschnitte derselben Größenordnung im Masterplan umzusetzen. Als diese Ausweichfläche soll eine neue Halle, der hub27 Berlin, dienen, für den im Herbst 2017 der Grundstein gelegt wurde. Die Errichtung der rd. 10.000 Bruttoquadratmeter Veranstaltungsfläche im Süden des ECC verläuft seitdem planmäßig. So wird der hub27 Berlin rechtzeitig zur IFA 2019 fertiggestellt werden. Ebenso wie der CityCube Berlin bietet der hub27 Berlin durch seine Funktionalität nicht nur Nutzungen für Messen, sondern mit seiner Kapazität für bis zu 11.500 Personen auch für Kongresse und Corporate-Veranstaltungen. Bereits vor seiner Fertigstellung gibt es zahlreiche Nutzeranfragen. Die Gesamtkosten für den Bau des hub27 Berlin betragen ca. EUR 75 Mio. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch die Messe Berlin aus Eigenmitteln. Für die verbleibende Finanzierungslücke wurde im Berichtsjahr Fremdkapital in Höhe von EUR 30 Mio aufgenommen. Es handelt sich um durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) refinanzierte Darlehen über die Nord/LB und IBB. Der Bau des hub27 Berlin führte bisher zu einem Liquiditätsabfluss von rd. EUR 46,3 Mio. Insoweit wird die Fertigstellung des Baus im Jahr 2019 vsl. zu einem weiteren Liquiditätsabfluss von ca. EUR 28,7 Mio führen.

Zwecks Umsetzung und Finanzierung des Masterplans Stufe 1 werden die wesentlichen Beziehungen zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin neu definiert. Das Land Berlin beabsichtigt, die Grundstücke des ECC auf die Messe Berlin zu übertragen, um die Messe Berlin in die Lage zu versetzen, die Maßnahmen des Masterplans in Eigenregie umzusetzen. Der erste Gremienbeschluss hierzu wurde vom Berliner Senat bereits im Oktober 2017 gefasst. Die Modalitäten zur Finanzierung der Maßnahmen des Masterplans Stufe 1 wurden im Laufe des Jahres 2018 zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH intensiv unter sämtlichen rechtlichen Rahmenbedingungen thematisiert. Bis Ende 2019 sollen die Umsetzungsvoraussetzungen vorliegen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns gestaltet sich weiterhin positiv. Wie die Geschäftsjahre zuvor endete auch das Geschäftsjahr 2018 sehr erfolgreich. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 konnte ein Umsatzwachstum von 14% erzielt werden.

Die Messe Berlin vergleicht jeweils die Zahlen gerader oder ungerader Jahre miteinander, weil bestimmte Messen nur alle zwei Jahre stattfinden. In den geraden Geschäftsjahren organisiert das Unternehmen unter anderem die bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, die ILA Berlin – Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung und die Mobilitätsmesse InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Unternehmensgruppe ist 2018 im Vergleich zum Referenzjahr 2016 um EUR 2,1 Mio gestiegen. Die Umsatzrendite (EBIT/ Umsatz) blieb mit einem marginalen Rückgang von 7,0% auf 6,8% nahezu unverändert. Der geplante Umsatz für das Jahr 2018 (EUR 325,5 Mio) wurde um EUR 26,6 Mio (8,2%), das EBIT um EUR 4,3 Mio übertroffen; steigierend wirkten vor allem die Leitmesse IFA, InnoTrans und Fruit Logistica.

Mehrjahresvergleich

Messe Berlin Konzern	2018 Mio. €	2017 Mio. €	2016 Mio. €	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Umsatzerlöse	352,1	284,0	309,4	242,0	269,4
Bestandsveränderungen					
unfertige Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge	12,5	14,6	15,1	11,4	7,0
Materialaufwand	-227,9	-187,9	-193,4	-156,4	-175,4
Personalaufwand	-67,7	-60,6	-55,8	-51,9	-53,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36,3	-27,4	-44,1	-26,2	-28,7
Beteiligungsergebnis	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
EBITDA	32,8	22,7	31,2	19,1	19,0
EBITDA %	9,3	8,0	10,1	7,9	7,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-8,9	-11,7	-9,4	-9,5	-8,2
EBIT	23,9	11,0	21,8	9,6	10,8
EBIT %	6,8	3,9	7,0	4,0	4,0
Zinsergebnis	-2,9	-2,4	-1,6	-3,2	-2,3
Steuern	-4,2	-1,3	-3,4	-1,9	-2,9
Nicht beherrschende Anteile	-0,4	-1,1	-0,9	-1,1	-0,8
Konzerngewinn	16,4	6,2	15,9	3,4	4,8

Ertragslage

Messe Berlin Konzern	2018	2017	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	352,1	284,0	68,1	24,0
Sonstige betriebliche Erträge	12,5	14,6	-2,1	-14,4
Materialaufwand	-227,9	-187,9	-40,0	21,3
Personalaufwand	-67,7	-60,6	-7,1	11,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36,3	-27,4	-8,9	32,5
Beteiligungsergebnis	0,1	0,0	0,1	-
EBITDA	32,8	22,7	10,1	44,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-8,9	-11,7	2,8	-23,9
EBIT	23,9	11,0	12,9	117,3
Zinsergebnis	-2,9	-2,4	-0,5	20,8
Steuern	-4,2	-1,3	-2,9	223,1
Nicht beherrschende Anteile	-0,4	-1,1	0,7	-63,6
Konzerngewinn	16,4	6,2	10,2	164,5

Im Vergleich zum veranstaltungsschwächeren Vorjahr erhöhte sich der Konzernumsatz um 24,0%. Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die im Vergleich zum Vorjahr verminderte Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen. Die deutliche Erhöhung des Personalaufwands geht insbesondere auf Neueinstellungen im Jahr 2018 sowie auf die ab 1. März 2018 umgesetzte Tarifierhöhung zurück. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Zuführung zur Drohverlustrückstellung, insbesondere für die ILA 2020.

Die Verminderung der Abschreibungen begründet sich vor allem durch eine außerplanmäßige Abschreibung der Messehallen in Selchow im Vorjahr.

Messe Berlin GmbH	2018	2017	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	237,0	198,8	38,2	19,2
Sonstige betriebliche Erträge	11,3	12,9	-1,6	-12,4
Materialaufwand	-157,2	-141,2	-16,0	11,3
Personalaufwand	-42,9	-37,8	-5,1	13,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34,9	-25,3	-9,6	37,9
Beteiligungsergebnis	16,6	12,5	4,1	32,8
EBITDA	29,9	19,9	10,0	50,3
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-8,1	-11,2	3,1	-27,7
EBIT	21,8	8,7	13,1	150,6
Zinsergebnis	-1,9	-1,6	-0,3	18,8
Steuern	-2,7	0,4	-3,1	-775,0
Jahresergebnis	17,2	7,5	9,7	129,3

Bei der Muttergesellschaft, der Messe Berlin GmbH, wurden EUR 237,0 Mio Umsatz erwirtschaftet und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 21,8 Mio (Vorjahr EUR 8,7 Mio; Referenzjahr 2016 EUR 19,9 Mio) erzielt. Zum Referenzjahr 2016 ist der Umsatz um EUR 16,2 Mio (7,3 %) angestiegen. Der Wirtschaftsplan 2018 der Messe Berlin GmbH wurde beim Umsatz um EUR 16,5 Mio übertroffen.

Eigenveranstaltungen

Die konzernweiten Umsatzerlöse betragen im Bereich Eigenveranstaltungen EUR 166,9 Mio (Vorjahr EUR 118,4 Mio). Zum Referenzjahr 2016 ist der Umsatz in diesem Bereich um EUR 16,8 Mio gewachsen. Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen die Umsatzzuwächse bei den Leitmessen IFA, InnoTrans und Fruit Logistica sowie der ILA und der 2018 erstmals durchgeführten SMACC.

Kongresse und Gastveranstaltungen

Im Bereich Gastveranstaltungen, Kongresse und Events wurden konzernweit im Jahr 2018 Umsatzerlöse von EUR 81,4 Mio (Vorjahr EUR 78,5 Mio) erzielt. Während die Messe Berlin GmbH im Berichtsjahr einen deutlichen Umsatzrückgang von rd. EUR 11,4 Mio zu verzeichnen hatte, konnte die K.I.T.

Unternehmensgruppe im Vergleich zum Vorjahr ihren Umsatz um rd. EUR 14,9 Mio steigern. Der Umsatzrückgang bei der Messe Berlin GmbH ist vor allem auf die außergewöhnlichen Ereignisse Internationales Deutsches Turnfest sowie Deutscher Evangelischer Kirchentag im Jahr 2017 zurückzuführen. Zum Referenzjahr 2016 ist der Umsatz bei Kongressen und Gastveranstaltungen um EUR 24,2 Mio gestiegen. Sowohl die Messe Berlin GmbH mit EUR 8,2 Mio als auch die K.I.T. Gruppe mit EUR 16,0 Mio verzeichneten in diesem Segment deutliche Umsatzzuwächse.

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Die K.I.T. Group und ihre vier Tochtergesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse von EUR 53,9 Mio (Vorjahr EUR 38,6 Mio).

Die GPE erzielte zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft GPE Shanghai im Wesentlichen mit der Veranstaltung Asia Fruit Logistica – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing in Hongkong im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von EUR 6,9 Mio (Vorjahr EUR 5,8 Mio).

Die E.G.E. inkl. der Tochtergesellschaft MAZ erreichte Umsatzerlöse von EUR 6,1 Mio (Vorjahr EUR 7,1 Mio).

Im Berichtsjahr wurde die Mobile Seasons GmbH, an der die Messe Berlin GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018 51 % der Anteile hält, erstkonsolidiert. Sie erzielte einen Verlust von EUR 0,5 Mio.

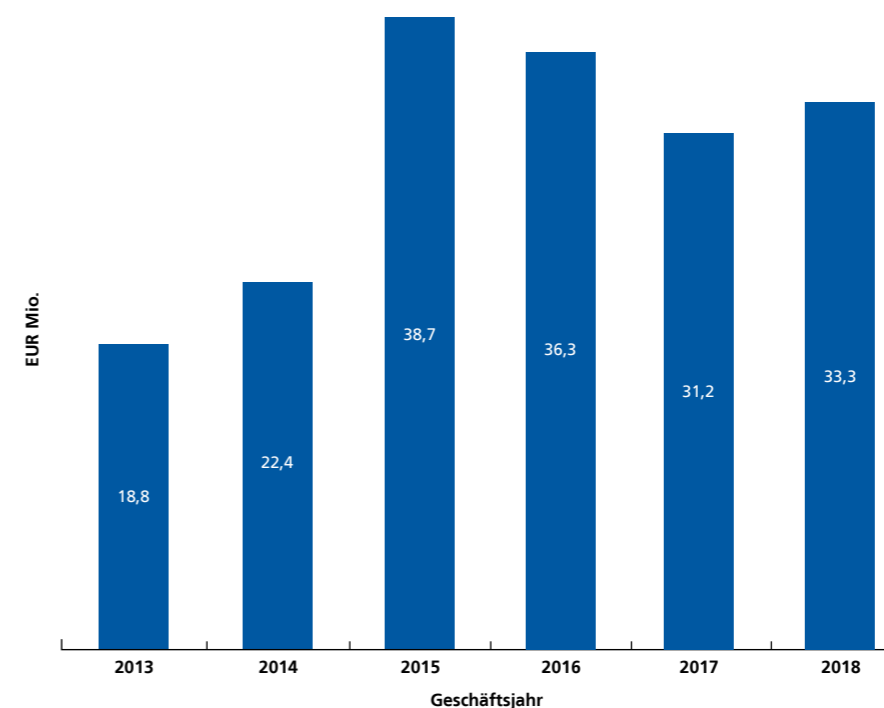
Die Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur (MBS) erwirtschaftete bei der ITB Asia 2018 in Singapur Umsätze von EUR 4,4 Mio (Vorjahr EUR 4,3 Mio).

Die Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd. (BEG) erzielte im Berichtsjahr mit der CE China in Shenzhen Umsatzerlöse von EUR 0,6 Mio (Vorjahr EUR 0,7 Mio).

Mit der ITB China erzielte die MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (MBE) Umsatzerlöse von EUR 2,4 Mio (Vorjahr EUR 1,8 Mio). Im Berichtsjahr hat die Messe Berlin GmbH 35 % der Anteile an der MBE an die Guangzhou Liju Technology Co., Ltd., Guangzhou, China (TravelDaily), zur Gründung eines Joint Ventures veräußert.

In Summe verzeichnete der Auslandsumsatz der Messe Berlin Unternehmensgruppe mit EUR 33,3 Mio (Vorjahr EUR 31,2 Mio) einen leichten Zuwachs. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse 9,5% (Vorjahr 11,0%).

Auslandsumsatz Konzern



Servicegesellschaften

Die Tochtergesellschaft CCG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 19,2 Mio (Vorjahr EUR 16,8 Mio, Referenzjahr 2016 EUR 15,4 Mio).

Die Umsätze der CSG und ihrer Tochtergesellschaft erreichten EUR 38,8 Mio (Vorjahr EUR 29,5 Mio, Referenzjahr 2016 EUR 31,3 Mio). Davon wurden EUR 12,1 Mio Umsatz (Vorjahr EUR 9,8 Mio) an die Messe Berlin erbracht. In Verbindung mit der erfolgreichen Entwicklung der führenden Leitmesse und dem Wachstum des Kongressgeschäftes konnte die CSG 2018 wiederum sehr gute Umsätze in den Geschäftsfeldern Standbau und Werbeflächenvermietung erzielen.

Auch für die Tochtergesellschaft CFG verlief das Geschäftsjahr 2018 positiv. Die Umsätze aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Messe Berlin für das Facilitymanagement lagen deutlich über dem Plan.

Die ECA schloss das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von EUR 2,1 Mio (Vorjahr EUR 1,4 Mio) und einem Jahresüberschuss von EUR 0,1 Mio (Vorjahr Jahresfehlbetrag EUR 3,0 Mio) ab. Ursächlich für die deutliche Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen die Inanspruchnahme der Drohverlustrückstellung, die im Vorjahr ergebniswirksam gebildet wurde.

Das Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens fließt quotaal in den Konzernabschluss ein.

Finanz- und Vermögenslage

Der positive Cashflow aus dem laufenden operativen Geschäft betrug im Jahr 2018 EUR 15,1 Mio (Vorjahr EUR 15,5 Mio). Wesentliche Ursachen waren der Konzernjahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 16,8 Mio, die im Ergebnis enthaltenen – nicht zahlungswirksamen – Abschreibungen in Höhe von EUR 8,9 Mio sowie die gegenläufig wirkende Zunahme der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, mit EUR 11,3 Mio.

Kapitalflussrechnung Konzern (Kurzfassung)	2018 Mio. €	2017 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15,1	15,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45,1	-9,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	25,0	-5,1
Veränderung Finanzmittelfonds	-5,0	0,6
Wechselkursbedingte Änderungen	0,0	-0,3
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	88,2	87,9
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	83,2	88,2

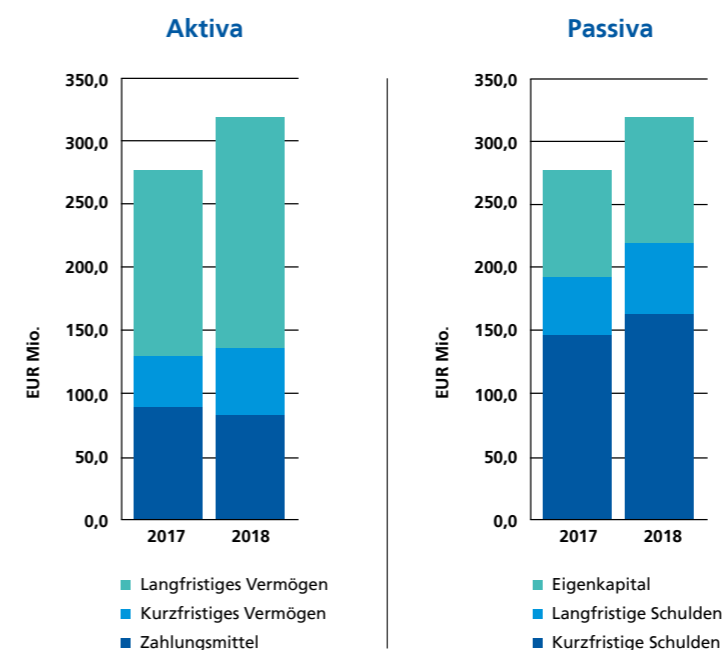
Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 45,1 Mio (Vorjahr EUR 9,8 Mio). Wesentliche Treiber waren im Jahr 2018 weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen von EUR 43,8 Mio – vor allem resultierend aus dem Bau des hub27 Berlin.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit EUR 25,0 Mio positiv (Vorjahr EUR 5,1 Mio negativ). Dies resultiert in erster Linie aus der Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von EUR 30,0 Mio für den hub27 Berlin.

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH (Kurzfassung)	2018 Mio. €	2017 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,8	9,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43,2	-8,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	26,0	-3,7
Veränderung Finanzmittelfonds	-5,4	-2,4
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	57,4	59,8
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	52,0	57,4

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe EUR 320,0 Mio gegenüber EUR 277,4 Mio im Vorjahr. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Messe Berlin Konzern	2018	2017	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	184,0	147,7	36,3	24,6
Kurzfristiges Vermögen	136,0	129,7	6,3	4,9
Aktiva	320,0	277,4	42,6	15,4
Eigenkapital	100,2	83,6	16,6	19,9
Langfristige Schulden	56,4	45,1	11,3	25,1
Kurzfristige Schulden	163,4	148,7	14,7	9,9
Passiva	320,0	277,4	42,6	15,4

Als langfristiges Vermögen gelten das Anlagevermögen sowie Vermögensgegenstände, deren Realisierung außerhalb von fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 147,7 Mio auf EUR 184,0 Mio gestiegen. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg von 53,2 auf 57,5 %.

Die Zugänge innerhalb der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von EUR 42,1 Mio betreffen vor allem angefallene Herstellungskosten für den hub27 Berlin.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 6,3 Mio angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 9,3 Mio sowie der geleisteten Anzahlungen um EUR 2,0 Mio. Gegenläufig wirkte sich vor allem die Verminderung der Zahlungsmittel um EUR 5,0 Mio aus.

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres hat unsere Finanzstruktur weiter verbessert. Das Eigenkapital hat sich um EUR 16,6 Mio erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 30,1 auf 31,3 % angestiegen.

In den langfristigen Schulden sind im Wesentlichen die Kreditverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 29,5 Mio (Vorjahr EUR 18,3 Mio) enthalten. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus der Aufnahme der Darlehen für den hub27 Berlin. Gegenläufig wirkte

sich die Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in kurzfristige Schulden aus. Darüber hinaus betrachten wir den Sonderposten für Investitionszuschüsse mit EUR 10,4 Mio (Vorjahr EUR 11,0 Mio) und Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 16,5 Mio (Vorjahr EUR 15,8 Mio) als langfristige Schulden.

Die kurzfristigen Schulden beinhalten sonstige Rückstellungen und Steuer-rückstellungen in Höhe von EUR 67,2 Mio (Vorjahr EUR 65,8 Mio). Wesentliche Veränderungen resultieren vor allem aus den Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen mit EUR +6,3 Mio. Vermindernd wirkte sich in erster Linie der Rückgang der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung mit EUR 8,9 Mio aus. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Schulden erhaltene Anzahlungen (EUR 32,2 Mio, Vorjahr EUR 37,8 Mio). Schließlich umfassen die kurzfristigen Schulden den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 44,3 Mio, Vorjahr EUR 28,9 Mio), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 11,6 Mio, Vorjahr EUR 7,1 Mio) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 7,0 Mio, Vorjahr EUR 8,2 Mio) und passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 0,8 Mio, Vorjahr EUR 1,0 Mio).

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt dar:

Messe Berlin GmbH	2018	2017	Veränderungen	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	188,7	151,2	37,5	24,8
Kurzfristiges Vermögen	101,4	98,2	3,2	3,3
Aktiva	290,1	249,4	40,7	16,3
Eigenkapital	103,4	86,2	17,2	20,0
Langfristige Schulden	47,5	36,5	11,0	30,1
Kurzfristige Schulden	139,2	126,7	12,5	9,9
Passiva	290,1	249,4	40,7	16,3

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich um EUR 40,7 Mio erhöht. Sie entfällt mit EUR 188,7 Mio (65,0 %) auf das Anlagevermögen. Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 16,9 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 35,6 % (Vorjahr 34,6 %).

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die langfristigen Schulden beinhalten den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Pensionsrückstellungen und Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und des Messe Berlin Konzerns werden insgesamt als positiv beurteilt. Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen.

Arbeitnehmerbelange

Die Messe Berlin verfügt über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter/-innen. Als mitentscheidenden Erfolgsfaktor hat die Messe Berlin eine gute Arbeitskultur und eine Stärkung des Gastgebergedankens in der Belegschaft erkannt. Damit dies so bleibt, sieht die Messe Berlin es als wichtige Aufgabe an, ihren Mitarbeiter/-innen neben interessanten und fordernden Aufgaben und flexiblen Arbeitszeitmodellen auch eine leistungsgerechte Vergütung sowie attraktive Zusatzleistungen anzubieten und zugleich in ihre konstante Qualifikationssicherung zu investieren.

Einen objektiven Gradmesser bieten in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbefragungen mit Unterstützung des Forschungs- und Beratungsinstituts „Great Place to Work“ (GpTW). Die Ergebnisse werden intensiv analysiert, diskutiert und Maßnahmen aus dem Ergebnissen getroffen. Die letzte Mitarbeiterbefragung fand im November 2018 statt, und deren erfreuliches Ergebnis belegt, dass die Messe Berlin sich auf dem richtigen Weg befindet.

Ein Bestandteil attraktiver Rahmenbedingungen bietet das Vergütungssystem. Basis bildet hier der Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD). Als Abschluss über 30 Monate ergab sich bei der letzten Tarifrunde 2018 der Anstieg der Entgelte in drei Stufen: zum 1. März 2018 im Durchschnitt um 3,19%, ab dem 1. April 2019 um weitere 3,09% und ab dem 1. März 2020 um weitere 1,06%.

Daneben bilden Betriebsvereinbarungen eine Grundlage für erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile. Im Mai 2018 ermöglichte das gute Jahresergebnis 2017 erneut die Ausschüttung einer Sonderprämie für alle Tarifmitarbeiter/-innen auf Konzernebene.

Neben dem Gehalt bietet die Messe Berlin auch eine attraktive betriebliche Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben. Für alle Mitarbeiter/-innen zahlt die Messe Berlin einen Teil des Bruttogehalts

in eine Zusatzversorgung (VBL) ein. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter/-innen innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten die Option, im Rahmen der Entgeltumwandlung steuer- und sozialversicherungsfrei in zwei alternative Versicherungssysteme einzuzahlen. Mitarbeiter/-innen von Tochtergesellschaften, die bisher keine betriebliche Altersversorgung in Anspruch nehmen konnten, können seit 2017 eine Altersversorgung mit finanzieller Unterstützung durch den Arbeitgeber erhalten.

Zu einem attraktiven Arbeitsplatz gehören aber nicht nur monetäre Gesichtspunkte. Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Messe Berlin ein flexibles Arbeitszeitmodell, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie unterschiedlichste Teilzeitmodelle an, die so weit wie möglich auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Daneben wurden 2018 ein Eltern-Kind-Büro und ein Stillraum für spontane Betreuungsfälle eingerichtet.

Um einen Beitrag zum Umweltschutz einerseits, aber auch zur Mitarbeitermobilität zu leisten, möchte die Messe Berlin ihre Mitarbeiter/-innen mit neuen Mobilitätsangeboten bei der An- und Abfahrt vom Arbeitsplatz unterstützen. Dazu wird u. a. seit November 2018 ein Arbeitgeberzuschuss zum BVG-Ticket angeboten, und es wurde ab Januar 2019 die Möglichkeit zur Nutzung eines Leasingfahrrads geschaffen.

Damit im Wettbewerbsumfeld schwindender Fachkräfte die Messe Berlin als Arbeitgeber attraktiv bleibt, bildet die Berufsausbildung eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik. 30 Auszubildende (Vorjahr 33 Auszubildende) befanden sich im Konzern am Jahresende in einem Ausbildungsverhältnis zu Kaufleuten für Büromanagement, zu Veranstaltungskaufleuten oder zum Bachelor of Arts (B. A.) im Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Dieses duale Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Messe- und Kongresswesen bietet die Messe Berlin GmbH in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg an.

Erstmals seit Sommer 2018 gibt es auch die Möglichkeit eines 18-monatigen Volontariats im Bereich Corporate Communications. Das Format bietet eine abwechslungsreiche Ausbildung in Praxis und Theorie in Kooperation mit Hill+Knowlton Strategies, einer globalen Agentur für PR und integrierte Kommunikation.

Ferner bietet die Messe Berlin die Chance, ein nebenberufliches Bachelor- oder Masterstudium zu absolvieren. Die ausgewählten Mitarbeiter/-innen erhalten für die Dauer der Studiengänge eine monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe der Studienkosten.

Dieses Engagement in der Berufsausbildung wird inzwischen auch extern anerkannt: In seiner November-Ausgabe 2018 hat die Zeitung *CAPITAL* die Messe Berlin zu einem der „Besten Ausbilder Deutschlands“ gewählt. Allen Auszubildenden wird im Falle eines erfolgreichen Abschlusses ein Anschlussvertrag über mindestens 1 Jahr angeboten.

Aber auch der Bestandsbelegschaft bietet die Messe Berlin verstärkt ein umfangreiches internes Weiterbildungscurriculum und ermöglicht die Teilnahme an externen Qualifizierungsmaßnahmen zur Vermittlung von Fach- und Methodenwissen sowie zukunftsweisenden Kompetenzen. Für Führungskräfte existiert ein breites Führungskräftecurriculum.

Das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde 2018 weiter ausgebaut und ist allen Mitarbeitern/-innen des Konzerns zugänglich.

Im Rahmen eines unternehmensspezifischen Diversity-Konzepts möchte die Messe darüber hinaus ihr Profil als Arbeitgeber schärfen, bei dem die Einzigartigkeit eines jeden wertgeschätzt und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld (entlang der Dimensionen Geschlecht, Nationalität, Behinderung, Alter und sexuelle Orientierung) gefördert wird. Die Messe Berlin trat im Jahr 2015 der „Charta der Vielfalt“ bei und ist seit 2014 Mitglied des „Bündnisses gegen Homophobie“, das jährlich den sog. Respektpreis verleiht. Im Herbst 2018 beteiligte sich die Messe Berlin zum zweiten Mal an dem Aktionstag „Schichtwechsel“, an dem einige Mitarbeiter/-innen ihren Arbeitsplatz mit einer bzw. einem Beschäftigten der Werkstätten für Behinderte tauschten.

Auch die Mitarbeiter/-innen selbst setzen Zeichen durch persönliches gesellschaftliches Engagement. So wirken sie beispielsweise ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen und bei Gerichten mit, engagieren sich bei Blutspendaktionen und in der Obdachlosenhilfe. Das Unternehmen fördert dieses Engagement und unterstützt es durch zeitweise bezahlte Freistellungen von der Arbeitspflicht.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte die Unternehmensgruppe 958 Mitarbeiter/-innen (ohne Auszubildende, Praktikant/-innen oder Mitarbeiter/-innen in der Passivphase der Altersteilzeit). Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 stieg der Personalstand damit um 58 Personen an. Bei der Messe Berlin GmbH waren zum 31. Dezember 2018 524 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt, was einem Zuwachs von 25 Arbeitnehmer/-innen entspricht.

Frauenanteil in Führungspositionen

Aufgrund des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist die Messe Berlin verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den obersten beiden Managementebenen unterhalb der Geschäftsführung festzulegen. Dementsprechend hat die Geschäftsführung für die Bereichsleiter- und Abteilungsleiter- bzw. Projektleiterebene einen Frauenanteil von mindestens 42 % bis 2020 und mindestens 50 % bis 2025 festgelegt. Die Quote wurde zum 30. Juni 2018 auf Bereichsebene mit 31 % verfehlt. Auf Ebene der Abteilungsleitung/Projektleitung wurde die Quote zum 30. Juni 2018 mit 66 % deutlich übertroffen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil an der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH auf 50 % festzulegen. Die Gesellschafter der Messe Berlin haben ebenfalls eine Zielgröße von 50 % Frauen im Aufsichtsrat der Messe Berlin beschlossen. Aufgrund vertraglicher Regelungen bei der Geschäftsführung und geringer Fluktuation im Aufsichtsrat konnten die Zielgrößen bisher nicht erreicht werden. Um die gezielte Förderung von Frauen weiter zu unterstützen, hat die Messe Berlin im Dezember 2017 einen Frauenförderplan entwickelt. Inhalt des Frauenförderplans sind eine Bestandsaufnahme und eine Analyse der Beschäftigtenstruktur sowie die Festlegung der zeitlichen, personellen, organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils insbesondere auf unterrepräsentierten Führungsebenen und in unterrepräsentierten Geschäftsbereichen der Messe Berlin GmbH.

Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK)

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den BCGK an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum BCGK wurde am 28. November 2018 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird als Anlage (ungeprüft) zum Lagebericht beigefügt.

Risikostrategie

Wir definieren Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung und Chancen als positive Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen. Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

Sonstige Angaben

Risikomanagement

Risikomanagementsystem

Die Messe Berlin hat zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem implementiert.

Das implementierte Risikomanagementsystem deckt die Risikobetrachtung in den folgenden Bereichen (Risikokategorien) ab:

- Strategische Risiken,
- Operative Risiken,
- Risiken der Finanzberichterstattung und
- Compliance-Risiken.

Zur Identifikation sowohl interner als auch externer Risiken werden verschiedene Techniken verwendet. So wurden z. B. wesentliche Risikobereiche festgelegt und ein Risikokatalog entwickelt, der auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält (Brutto-netto-Methode).

Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert.

Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des Konzerns. Wesentliche Konzernrisiken werden aggregiert und neben den kritischen Nettoeinzelrisiken in Form eines regelmäßigen Reports an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn das Chance-Risiko-Profil nach unternehmerischer Abwägung angemessen erscheint.

Risikofelder

Typische Risiken einer Messegesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken sowie Sicherheitsrisiken von Bedeutung.

Mit jedem neuen Produkt, mit neuen Kunden, Technologien, Systemen und Prozessen können Risiken auftreten, die bisher nicht berücksichtigt werden mussten. Daher werden Einzelrisiken mind. jährlich und ggf. ad hoc an

geänderte unternehmensexterne und interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmen angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, und diese sind auch nicht für das Geschäftsjahr 2019 zu erwarten.

Compliance

Bereits 2010 hat sich die Messe Berlin zur Errichtung eines Compliance-Managementsystems (CMS) entschlossen. Seit 2018 werden unter dem Dach des Bereichs Legal & Corporate Governance die Abteilungen Compliance & Richtlinienmanagement, Revision & Risikomanagement sowie Datenschutz als integriertes Corporate Governance Management System vereint.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Eine interne Compliance-Beauftragte der Messe Berlin GmbH erfasst und bewertet in Zusammenarbeit mit den „Risk-Ownern“ die Compliance-Risiken der Unternehmensgruppe. Eine externe Ombudsperson erfasst ebenfalls etwaige ihr zugetragene Compliance-Risiken. Die Ombudsperson ist Anlaufstelle für mögliche Hinweisgeber. Ziel ist es, interne Missstände aufzudecken und Compliance-Risiken frühzeitig entgegenzuwirken.

Die Behauptung und der Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit stehen im Vordergrund der Herausforderungen für die Zukunft. Die großen Entwicklungsfelder der Unternehmensgruppe sind nach wie vor die inhaltliche Erweiterung der Wertschöpfungskette durch neue Produkte sowie die geografische Expansion.

Die Messe Berlin sieht sich dabei als Multidienstleister auch für das Land Berlin. Sie bietet Plattformen zum Austausch und zur Vernetzung der Stakeholder in Berlin.

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Der Baufortschritt des hub27 Berlin verlief im Berichtsjahr planmäßig. Nach Fertigstellung – voraussichtlich im 2. Quartal 2019 – wird diese Halle als Ausweichfläche genutzt, und erste Maßnahmen des Masterplans werden anschließend umgesetzt.

Neugestaltung der Leistungsbeziehungen mit dem Land Berlin

Der Berliner Senat hat im Oktober 2017 in einem ersten Gremienbeschluss entschieden, die Grundstücke des ECC auf die Messe Berlin zu übertragen.

Prognose sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

In diesem Zuge werden auch die finanziellen Beziehungen zwischen der Messe Berlin und dem Land Berlin neu definiert. Die Umsetzung der Grundstücksübertragung ist vom Land Berlin im Laufe des Jahres 2019 vorgesehen. Die bestehende Grundlagenvereinbarung zwischen der Messe Berlin und dem Land Berlin wurde bis Ende 2019 verlängert.

Bestehende Darlehensverträge

Mit den bestehenden Darlehensverträgen gegenüber der Nord/LB und IBB hat sich die Messe Berlin zur Einhaltung der Finanzkennzahlen bereinigte Eigenkapitalquote, bereinigter Zinsdeckungsgrad und bereinigter Nettofinanzverschuldungsgrad verpflichtet (sog. Financial Covenants). Zum 31. Dezember 2018 konnten diese Kennzahlen wie auch in den Jahren zuvor eingehalten werden. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Masterplan Stufe 1 und der Grundstücksübertragung vom Land Berlin auf die Messe Berlin könnten durch deren negative Auswirkungen auf Ergebnis und Verschuldung dazu führen, dass die Financial Covenants 2019 nicht eingehalten werden können. Messe Berlin hat die beteiligten Kreditinstitute darüber informiert. Derzeit steht die Messe Berlin mit der Nord/LB und der IBB in Gesprächen darüber, wie im Sinne einer von den Beteiligten beabsichtigten Fortführung der Kredite dem Sachverhalt Rechnung getragen werden kann.

Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Besonders angesichts der wiederholten Verschiebung der Eröffnung des BER rückt die Option eines Verkaufs des Gemeinschaftsunternehmens ECA in den Vordergrund. Die Verhandlungen wurden 2018 weitergeführt und werden – unter der Bedingung einer Abstimmung zur Zukunft der ILA – voraussichtlich 2019 abgeschlossen.

Zukunft der ILA Berlin

Die gemeinsame Prüfung der Rahmenbedingungen mit den Vertragspartnern (Messe Berlin, FBB, Land Berlin und Land Brandenburg, Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI)), um eine definitive Entscheidung über die Fortführung der ILA in Schönefeld gemäß Rahmenvereinbarung zu fällen, wurde im Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Von Seiten der Messe Berlin und ihres Hauptgesellschafters, des Landes Berlin, sind die Überlegungen zur Zukunft der ILA weiterhin geprägt von der Wirtschaftlichkeit der ILA im Spannungsfeld mit den anstehenden erheblichen Investitionen in das Messegelände ECC im Rahmen des Masterplans. Neben den verschiedenen Nutzungsszenarien des ExpoCenter Airport Geländes für die kommenden ILA wurde 2018 die Frage der finanziellen Beteiligung der Länder Berlin und Brandenburg und der Messe Berlin GmbH thematisiert,

aber noch nicht abschließend geklärt. Eine Richtungsentscheidung kann nur auf politischer Ebene getroffen werden und wird für 2019 erwartet.

Nutzungsbestimmung des ICC Berlin weiterhin offen

Die Entscheidung des Landes Berlin hinsichtlich der endgültigen Nutzungsbestimmung des ICC ist nach wie vor offen.

Neue Veranstaltungen

Im Jahr 2019 starten wieder neue Veranstaltungen: Im November findet die Neuveranstaltung Mobility Electronics Suppliers Expo (MES), eine B2B-Marketingplattform für die Elektronikzulieferindustrie, statt. Die E.G.E. setzt die Expansion ihrer erfolgreichen regionalen Landwirtschaftsmessen im März mit der Westfälischen Landwirtschaftsmesse und RegioAgrar in Baden fort. Die Mobile Seasons GmbH startet voraussichtlich im Mai mit der innovativen Neuveranstaltung Children of Doom in Berlin, die sich um Wissenschaft und gesellschaftliche Verantwortung in einem möglichst unterhaltsamen Rahmen mit Festivalcharakter dreht.

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

2019 ist als ungerades Jahr ein schwächeres Jahr, da u. a. die InnoTrans und die ILA aufgrund des Veranstaltungszyklus fehlen. Der Veranstaltungskalender der Unternehmensgruppe Messe Berlin sieht 2019 konzernweit 37 Eigenveranstaltungen vor. Mit dem Beginn der Umsetzung der ersten Maßnahmen des Masterplans ExpoCenter City sowie weiterer notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Messegelände ergeben sich 2019 signifikante zusätzliche Ergebnisbelastungen. Die Messe Berlin GmbH und die Unternehmensgruppe Messe Berlin planen für 2019 im Vergleich zum Vorjahr und zum ungeraden Vergleichsjahr 2017 (mit den einmaligen Großereignissen in 2017 Deutscher Evangelischer Kirchentag sowie Internationales Deutsches Turnfest) mit mäßig rückläufigen Umsätzen sowie mit einem stark fallenden Jahresergebnis vor Steuern (EBT), welches leicht negativ erwartet wird.

MESSE BERLIN

Nach einem erneut sehr guten Start ins Geschäftsjahr 2019 mit den internationalen Leitmessen der IGW, der Fruit Logistica und der Modemesse Panorama steht wie jedes Jahr auch die Leitmesse ITB im I. Quartal auf dem Programm. Die IGW 2019 präsentierte sich mit 1.750 Ausstellern aus 61 Ländern auf 125.000 qm Hallenfläche so international wie nie zuvor; rund 400.000 Besucher kamen zu Berlins besucherstärkster Messe. Im Rahmen der Berlin Fashion Week präsentierten 600 Brands auf der Modemesse Panorama ihre neuen Herbst/Winter-2019/20-Kollektionen auf 35.000 qm Ausstellungsfläche in neun Messehallen. Die Fruit Logistica schloss ihre dreitägige Messe der Obst- und Gemüsebranche erfolgreich mit über 78.000 Fachbesuchern aus 135 Ländern und mit 3.200 Ausstellern aus 90 Ländern ab.

Die gesamte Palette der Leit-, Fach- und Publikumsmessen sorgt zusammen mit Gastmessen und internationalen Kongressen für eine Rekordauslastung aller Kapazitäten der Messe Berlin.

Auch international treibt die Messe Berlin die Expansion ihrer Leitmessen weiter voran: Aus marktstrategischen Erwägungen findet die CE China 2019 nun auf dem modernen Messegelände in Guangzhou statt und wurde von Mai auf September verlegt, um Synergieeffekte mit der ebenfalls im September stattfindenden IFA zu nutzen. Weitere Treiber der internationalen Expansion sind die zum dritten Mal stattfindende B2B-Reisemesse ITB China in Shanghai, bei der chinesische Fachbesucher auf internationale Aussteller treffen, die Asia Fruit Logistica in Hongkong mit ihrem Fokus auf den Frischfruchtsektor und die ITB Asia in Singapur, die bereits seit mehr als zehn Jahren erfolgreiche Reisemesse für den asiatischen Markt. Auch die China Fruit Logistica plant ihre zweite Edition im Mai 2019 in Shanghai. Mithin stehen für die Messe Berlin wichtige Veranstaltungen bevor, mit denen sie ihre Stellung im internationalen Messemarkt weiter ausbauen wird.

Berlin, 26. Februar 2019

Dr. Christian Göke

Dirk Hoffmann



Konzern-Bilanz

2018

Konzern-Bilanz
zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.690		1.760	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	272		0	
3. Geleistete Anzahlungen	0	1.962	0	1.760
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	120.671		125.961	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.039		7.783	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.988		4.869	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.578	181.276	6.710	145.323
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	321		310	
2. Beteiligungen	26		145	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	430		0	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	777	135	590
	184.015		147.673	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	198		181	
2. Unfertige Leistungen	741		592	
3. Waren	126		190	
4. Geleistete Anzahlungen	2.238	3.303	1.930	2.893
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.194		20.919	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	71		25	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		23	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.257	48.522	16.826	37.793
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		12		12
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		83.175		88.207
	135.012		128.905	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	997		811	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1		0	
	320.025		277.389	

Passiva	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	63.847		47.459	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-46		-130	
VI. Nicht beherrschende Anteile	3.006		2.867	
	100.202		83.591	
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	10.438		10.983	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	16.545		15.761	
2. Steuerrückstellungen	2.705		2.610	
3. Sonstige Rückstellungen	64.475		63.144	
	83.725		81.515	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.819		47.209	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.190		37.838	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.565		7.141	
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	298		0	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 1.671 (im Vj. TEUR 2.506) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 26 (im Vj. TEUR 9)	7.003		8.154	
	124.875		100.342	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	785		958	
	320.025		277.389	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2018

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	352.061	283.960
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	46	-31
3. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 405 (im Vj. TEUR 281)	12.532	14.536
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-16.851	-16.107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-211.028	-171.795
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-55.679	-49.964
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 2.628 (im Vj. TEUR 1.880)	-12.068	-10.588
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.701	-11.174
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 172 (im Vj. TEUR 962)	-36.334	-27.315
8. Erträge aus Beteiligungen	118	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	67
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-250	-500
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 1.500 (im Vj. TEUR 1.238)	-2.898	-2.464
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.067	-1.187
13. Ergebnis nach Steuern	16.923	7.438
14. Sonstige Steuern	-121	-110
15. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	0	-294
16. Konzernjahresüberschuss	16.802	7.034
17. Nicht beherrschende Anteile	-414	-825
18. Konzerngewinn	16.388	6.209
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47.459	41.250
20. Konzernbilanzgewinn	63.847	47.459

Konzern-Kapitalflussrechnung

2018

Konzern-Kapital-
flussrechnung für das
Geschäftsjahr 2018

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	16.802	7.034
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.951	11.674
3. Abnahme der Rückstellungen	-28	-3.342
4. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-545	-552
5. Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen (Vorjahr: Verlust)	-314	10
6. Zunahme der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.266	-1.874
7. Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.249	-174
8. Zinsaufwendungen, vermindert um Zinserträge	2.857	2.398
9. Ertragsteueraufwand	4.067	1.187
10. Ertragsteuerzahlungen	-3.160	-857
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.115	15.504
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	317	77
13. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-43.832	-9.172
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-635	-340
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-692	-483
16. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. liquider Mittel	-323	0
17. Erhaltene Zinsen	42	67
18. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45.123	-9.851
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	30.000	0
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.390	-3.372
21. Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-202	-470
22. Gezahlte Zinsen	-1.398	-1.227
23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.010	-5.069
24. Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.998	584
25. Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-34	-287
26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	88.207	87.910
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	83.175	88.207

Konzern-Eigenkapitalspiegel

2018

Konzern-
Eigenkapitalspiegel
für das Geschäftsjahr
2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Währungs- umrechnung	Eigenkapital der Messe Berlin GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2017	20.708	12.578	109	41.250	135	74.780	2.512	77.292
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-470	-470
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-265	-265	0	-265
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	6.209	0	6.209	825	7.034
31. Dezember 2017	20.708	12.578	109	47.459	-130	80.724	2.867	83.591
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-202	-202
Währungsumrechnung	0	0	0	0	84	84	0	84
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	27	27
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	-100	-100
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	16.388	0	16.388	414	16.802
31. Dezember 2018	20.708	12.578	109	63.847	-46	97.196	3.006	100.202

Bilanz

2018

Bilanz Messe Berlin GmbH zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		1.048		1.110
II. Sachanlagen				
1. Grundstücksgleiche Rechte, Bauten auf fremden Grundstücken	112.830		117.919	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.797		5.375	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.540		4.441	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.577	170.744	6.709	134.444
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.796		10.723	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.946		509	
3. Beteiligungen	4.168		4.288	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	16.910	135	15.655
		188.702		151.209
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		37		40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.511		17.485	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.362		8.221	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		46	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	15.696	48.569	14.272	40.024
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		51.994		57.434
		100.600		97.498
C. Rechnungsabgrenzungsposten		835		666
		290.137		249.373

Passiva	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		20.708		20.708
II. Kapitalrücklage		12.578		12.578
III. Andere Gewinnrücklagen		109		109
IV. Gewinnvortrag		52.839		45.351
V. Jahresüberschuss		17.165		7.488
		103.399		86.234
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		10.438		10.983
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		11.059		10.750
2. Steuerrückstellungen		2.399		1.952
3. Sonstige Rückstellungen		55.137		56.121
		68.595		68.823
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		67.317		40.188
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		27.827		31.270
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.993		4.941
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		658		1.450
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		596		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern TEUR 772 (im Vj. TEUR 1.977)		2.640		4.605
		107.031		82.454
E. Rechnungsabgrenzungsposten		674		879
		290.137		249.373

Gewinn- und Verlustrechnung

2018

Gewinn- und
Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.

	TEUR	2018 TEUR	TEUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse		237.018		198.831
2. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungs- umrechnung TEUR 11 (im Vj. TEUR 4)		11.342		12.861
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.882		-10.269	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-146.317	-157.199	-130.798	-141.067
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-34.793		-30.783	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 2.245 (im Vj. TEUR 1.669)	-8.115	-42.908	-7.057	-37.840
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-7.575		-10.226
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 11 (im Vj. TEUR 3)		-34.969		-25.313
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.000 (im Vj. TEUR 2.285)		2.000		2.285
8. Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen		14.598		10.211
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 27 (im Vj. TEUR 23)		94		23
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 5 (im Vj. TEUR 5)		19		50
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-500		-1.000
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 966 (im Vj. TEUR 819) davon an verbundene Unternehmen TEUR 2 (im Vj. TEUR 2)		-2.040		-1.701
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.629		460
14. Ergebnis nach Steuern		17.251		7.574
15. Sonstige Steuern		-86		-86
16. Jahresüberschuss		17.165		7.488



Anhang

2018

Konzernanhang und Anhang 2018

Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Rechnungsabgrenzungsposten
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
15. Eigenkapital
16. Sonderposten für Investitionszuschüsse
17. Rückstellungen
18. Verbindlichkeiten
19. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos
20. Latente Steuern
21. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

23. Umsatzerlöse
24. Sonstige betriebliche Erträge
25. Mitarbeiter
26. Abschreibungen
27. Sonstige betriebliche Aufwendungen
28. Finanzergebnis
29. Steuern
30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und zu Gemeinschaftsunternehmen

Sonstige Erläuterungen

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB
33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers
34. Nachtragsbericht
35. Gewinnverwendungsvorschlag

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin GmbH aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH sind das Veranstellen, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Messe Berlin GmbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 5484 B eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH zwölf inländische und sechs ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr elf inländische und sechs ausländische Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann.

Allgemeine Angaben

Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Capital Catering GmbH, Berlin (CCG)
 MB Capital Services GmbH, Berlin (CSG)
 CSG-Team GmbH, Berlin (CSG-Team)
 Capital Facility GmbH, Berlin (CFG)
 MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg (MW)
 Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur (MBS)
 Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China (BEG)
 MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (MBE)
 K.I.T. Group GmbH, Berlin (K.I.T. Group)
 Festival Technical Event Management GmbH, Berlin (TEM)
 K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden (K.I.T. Dresden)
 K.I.T. Group France S.à.r.l., Boulogne-Billancourt, Frankreich (K.I.T. France)
 K.I.T. Conference Management (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China (K.I.T. China)
 Global Produce Events GmbH, Berlin (GPE)
 Global Produce Events (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (GPE Shanghai)
 Mobile Seasons GmbH, Berlin (MobS)
 E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin (E.G.E.)
 MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Güstrow (MAZ)

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wird die MobS, an der die Messe Berlin GmbH seit dem 1. Januar 2018 ihre Anteile von 20 auf 51 % erhöht hat.

Die Messe Berlin GmbH hat zum 1. Januar 2018 35 % ihrer Anteile an der MBE verkauft und weist somit 65 % der Anteile aus.

Seit dem 1. Januar 2018 hat die K.I.T. Group ihre Anteile an der K.I.T. France von 75 % um 25 % erhöht und hält nunmehr 100 % der Anteile.

Im Wege der Quotenkonsolidierung wird die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld (ECA), an der die Messe Berlin GmbH 50 % der Anteile hält, im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die K.I.T. Swiss AG, Laufenburg, Schweiz, an der die K.I.T. Group 100 % der Anteile hält, die K.I.T. Middle East FZ-LLC, Abu Dhabi, VAE, an der die K.I.T. Group 51 % der Anteile hält, die Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA, an der die Messe Berlin GmbH 100 % der Anteile hält, und die CT Lab Global Media LLC, Philadelphia, USA, an der die zuvor genannte 75 % der Anteile hält, wurden unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Absatz 2 HGB

nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für das Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2018. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum taggleichen Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die für die Aufstellung des Abschlusses maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

5. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Gebäude werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von 33,3 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren verteilt. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Gastronomiekleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 800 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

6. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

8. Sonderposten

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, welche für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin GmbH und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2018 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2018 ist Bestandteil des Anhangs.

Der sich im Jahr 2018 aus der Erstkonsolidierung ergebende entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der MobS in Höhe von TEUR 408 wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Basis dafür waren die aktuell wesentlichen Vertragslaufzeiten.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Messe Berlin GmbH haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 48.569, Vorjahr TEUR 40.024) wie im Vorjahr

eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 48.522, Vorjahr TEUR 37.793) werden als einzige langfristige Position sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr TEUR 106) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 11.362 (Vorjahr TEUR 8.221) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen.

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 15.696, Vorjahr TEUR 14.272) überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 14.281, Vorjahr TEUR 12.720) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 963, Vorjahr TEUR 1.257). Im Konzern umfassen die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 18.257, Vorjahr TEUR 16.826) im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (TEUR 15.044, Vorjahr TEUR 15.617) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 2.107, Vorjahr TEUR 1.675).

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 997, Vorjahr TEUR 811) und Einzelabschluss (TEUR 836, Vorjahr TEUR 666) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

15. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der Messe Berlin GmbH beträgt EUR 20.707.600.

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der nicht beherrschenden Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalpiegel dargestellt.

Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die nicht beherrschenden Anteile (TEUR 3.006, Vorjahr TEUR 2.867) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E., der GPE, des K.I.T. Group Teilkonzerns, der MBE und der MobS.

Die Differenzen aus den Fremdwährungsumrechnungen des Eigenkapitals des in Singapur-Dollar aufgestellten Abschlusses der MBS und der in chinesischem Renminbi aufgestellten Abschlüsse der BEG, der MBE, der K.I.T. China und der GPE Shanghai in Höhe von TEUR –46 (Vorjahr TEUR –130) werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

16. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft im Konzern in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

17. Rückstellungen

Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 16.545 (Vorjahr TEUR 15.761) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der CFG sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurden ein Rechnungszinssatz von 3,25 % p. a. (Vorjahr 3,71 % p. a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p. a. bzw. 3 % p. a. (Vorjahr 2 % p. a. bzw. 3 % p. a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt. Aus der Anwendung der neuen Richttafeln ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Konzern TEUR 1.882 (Vorjahr TEUR 1.713) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 1.123 (Vorjahr TEUR 1.044) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 926 (Vorjahr TEUR 803), im Konzern TEUR 1.449 (Vorjahr TEUR 1.207) im Zinsaufwand vor Verrechnung mit entsprechenden Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 24) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Wesentlichen wurden die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 2.626 (Vorjahr TEUR 2.504) eingestellt. Darüber hinaus wurden Steuerrückstellungen u. a. für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr TEUR 104) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann.

Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 17.992 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 18.264 im Konzern), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 12.262 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 13.346 im Konzern), Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 17.562 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 21.979 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 2.061 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.993 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 747 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 843 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 2.899 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 4.452 im Konzern).

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 1,01 % p. a. (Vorjahr 1,47 % p. a.). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurden im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 2,36 % p. a. (Vorjahr 2,84 % p. a.) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p. a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.739 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 790 und für sonstige Rückstellungen TEUR 4.949) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6.124 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 790 und für sonstige Rückstellungen TEUR 5.334) verrechnet.

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2018	2017	2018	2017
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Erfüllungsbetrag				
der verrechneten Schulden				
Pensionsverpflichtungen	17.335	16.598	11.849	11.587
Langzeitarbeitskonten	5.070	4.419	4.839	4.212
Altersteilzeitverpflichtungen	1.618	971	1.335	709
Anschaffungskosten				
der Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	772	813	772	813
Langzeitarbeitskonten	4.473	4.235	4.275	4.030
Altersteilzeitverpflichtungen	773	436	586	272
Beizulegender Zeitwert der				
Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	790	837	790	837
Langzeitarbeitskonten	4.559	4.317	4.361	4.112
Altersteilzeitverpflichtungen	775	452	588	288
Verrechnete Aufwendungen				
Pensionsverpflichtungen	1.454	1.212	932	808
Langzeitarbeitskonten	136	141	130	132
Altersteilzeitverpflichtungen	37	33	32	28
Verrechnete Erträge				
Pensionsverpflichtungen	18	24	18	24
Langzeitarbeitskonten	86	82	86	82
Altersteilzeitverpflichtungen	2	16	2	16

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder, soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2018.

18. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH weisen zum 31. Dezember 2018 folgende Fristigkeiten aus.

Messe Berlin GmbH	31.12.2018			31.12.2017	
	davon mit Restlaufzeit				
	in TEUR	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	67.317	2.871	64.447	25.982	40.188
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	27.827	27.501	326	0	31.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.993	7.993	0	0	4.941
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	658	658	0	0	1.450
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	596	596	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.640	2.640	0	0	4.605
davon aus Steuern	772	772	0	0	1.977
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	2	0	0	0
Gesamt	107.031	42.259	64.773	25.982	82.454

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2018 im Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Konzern	31.12.2018				31.12.2017
	davon mit Restlaufzeit				
	in TEUR	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	73.819	3.372	70.447	29.482	47.209
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	32.190	31.864	326	0	37.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.565	11.565	0	0	7.141
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	298	298	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.003	6.978	25	0	8.154
davon aus Steuern	1.671	1.671	0	0	2.506
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	26	26	0	0	9
Gesamt	124.875	54.077	70.798	29.482	100.342

19. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos

Das Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 10.500, das 2013 mit einer Laufzeit über zehn Jahre abgeschlossen wurde, wurde aufgrund verbesserter Konditionen mit Vertrag vom 23. August 2016 bis zum 28. August 2026 prolongiert. Das Darlehen unterliegt einem Zinsänderungsrisiko. Zur Absicherung des Zinsrisikos über die ursprüngliche Laufzeit wurde ein

Zinsderivat abgeschlossen (hier Zinsswap, unterzeichnet am 2. Dezember 2015 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. Februar 2023). Für den prolongierten Teil des Darlehens wurde ein weiterer Zinsswap abgeschlossen (unterzeichnet am 9. November 2016 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. August 2026). Die gesamten Darlehen und Zinsderivate werden in zwei separaten Bewertungseinheiten (Micro Hedge) zusammengefasst. Die in diesen Bewertungseinheiten erfassten Zinsswaps weisen zum 31. Dezember 2018 einen negativen Marktwert von TEUR 308 auf. Der beizulegende Zeitwert wurde im Rahmen einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelt. Die Verzinsung der Darlehensverbindlichkeit erfolgt auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, der durch die Zinsswapgeschäfte mit einer fixen Zinsrate abgesichert wurde. Drohverlustrückstellungen waren nicht zu bilden, da den unrealisierten Verlusten aus den Zinsswaps im Rahmen der gebildeten Bewertungseinheiten entsprechende unrealisierte Gewinne aus den Grundgeschäften gegenüberstehen.

Die gegenläufige Wertänderung und die Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt wurden. Zur prospektiven Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode verwendet. Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die Dollar-Offset-Methode angewendet. Für die Bilanzierung kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht erfasst werden. D. h., die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

20. Latente Steuern

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2018.

Messe Berlin GmbH	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	latente	latente	latente	latente
	Steuern ¹	Steuern ¹	Steuern ¹	Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	43	9	60
Kurzfristige Vermögenswerte	106	0	61	0
Langfristige Schulden	1.748	0	1.498	0
Kurzfristige Schulden	4.245	0	3.996	0
Verlustvorträge	3.475	0	7.789	0
Zwischensumme	9.574	43	13.353	60
Saldierung	43	-43	60	-60
Gesamt	9.531	0	13.293	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %

In die Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum fünf Jahre). Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemein-despezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 201: 410 %). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 20.070 (Vorjahr TEUR 17.736) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. EUR 16 Mio (Vorjahr EUR 30 Mio) für Zwecke der Körperschaftsteuer und rd. EUR 6 Mio (Vorjahr EUR 22 Mio) für die Gewerbesteuer. Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 19.922 (Vorjahr TEUR 17.927).

Konzern	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	latente	latente	latente	latente
	Steuern ¹	Steuern ¹	Steuern ¹	Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	43	0	50
Kurzfristige Vermögenswerte	0	0	62	0
Langfristige Schulden	1.743	0	1.497	0
Kurzfristige Schulden	4.311	0	3.901	0
Verlustvorträge	0	0	7.789	0
Zwischensumme	6.054	43	13.249	50
Saldierung	43	-43	50	-50
Gesamt	6.011	0	13.199	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %; Ertragsteuer Singapur: 17 %

Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben einen passiven Überhang in Höhe von TEUR 10.

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlussniveau gemäß des § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

21. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Messe Berlin GmbH ist für zwei Darlehen der ECA in Höhe von jeweils TEUR 8.500 unter gesamtschuldnerischer Mithaft. Zum Bilanzstichtag wird das Risiko der Inanspruchnahme auf Basis der Planung für die Jahre 2019 und 2020 als gering eingeschätzt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).

Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug bis zum 30.06. des Berichtsjahres 8,16 % (Vorjahr 8,06 %). Davon leistete die Messe Berlin GmbH 6,45 % (Vorjahr 6,45 %). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,71 % (Vorjahr 1,61 %) ihres Einkommens beteiligt. Ab dem 1. Juli des Berichtsjahres betrug der Umlagesatz 8,26 %. Davon leistete die Messe Berlin GmbH 6,45 %, und die Mitarbeiter selbst sind ab diesem Datum mit 1,81 % beteiligt. Für 566 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 2.133. Die Messe Berlin GmbH trägt weiterhin 6,45 % und der Arbeitnehmer 1,81 %.

Da die Höhe der daraus resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtung nicht verlässlich bestimmt werden kann, erfolgt keine betragsmäßige Angabe.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen aus Bestellobligos für die neue Messe- und Kongresshalle hub27 Berlin finanzielle Verpflichtungen aus dem Vertrag mit dem Generalunternehmer in Höhe von TEUR 24.380. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen für den Bau der neuen Halle ca. TEUR 75.000. Davon führten bereits rund TEUR 46.300 zu einem Liquiditätsabfluss. Zudem hat die Messe Berlin GmbH finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in 2019 in Höhe von TEUR 1.179.

Im Jahr 2019 bestehen Pacht- und Instandhaltungsverpflichtungen aus der Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin. Die bestehende Vereinbarung wurde um ein Jahr für 2019 verlängert.

Die Messe Berlin GmbH hat ferner eine Verpflichtung aufgrund der Mindestpacht aus dem Betreibervertrag mit der ECA in Höhe von TEUR 1.200 p.a. bis 2031. Die ECA wird mit einer Quote von 50 % im Konzernabschluss berücksichtigt.

Außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebs bestehen für das Jahr 2019 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Für die im ersten Quartal stattfindenden Veranstaltungen existieren finanzielle Verpflichtungen, die sich im gewöhnlichen Rahmen befinden und in der Planung berücksichtigt wurden. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Vielzahl von Kleinbeträgen zusammen.

Darüber hinaus betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Konzern für 2019 TEUR 4.781, für die Jahre 2020–2022 TEUR 6.049 und nach dem Jahr 2022 TEUR 33.009.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

23. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Eigenveranstaltungen	166.942	118.396	143.151	100.107
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	81.361	78.460	28.584	39.981
Serviceleistungen	60.735	44.501	31.920	24.252
Gastronomieleistungen	12.348	13.357	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	12.294	12.120	18.075	16.742
Sonstige Umsatzerlöse	18.381	17.126	15.288	17.749
Gesamt	352.061	283.960	237.018	198.831

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Konzern resultiert unter anderem aus dem turnusbedingten veranstaltungstarken Geschäftsjahr. Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 10.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung. Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

	Auslandsumsätze Konzern	
	2018 TEUR	2017 TEUR
Eigenveranstaltungen	13.873	12.178
Kongresse und Events	16.936	17.359
Serviceleistungen	2.239	1.612
Sonstige Umsatzerlöse	223	94
Gesamt	33.271	31.243

Der Konzernauslandsumsatz ist im Vergleich zum Jahr 2017 gestiegen. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group und von der K.I.T. France organisierten Kongresse im Ausland sowie die von der GPE und von der MBS organisierten Veranstaltungen wesentlich zum Konzernauslandsumsatz bei.

24. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt TEUR 8.397 (bei der Messe Berlin GmbH von TEUR 7.931).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	8.129	9.483	7.716	8.344
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (periodenfremd)	268	409	215	341
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	545	552	545	552
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen zu Finanzanlagen	318	91	301	89
Übrige betriebliche Erträge	3.272	4.001	2.565	3.535
Gesamt	12.532	14.536	11.342	12.861

25. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2018	2017	2018	2017
Arbeitnehmer	905	874	500	486
Auszubildende	28	31	19	19
Gesamt	933	905	519	505

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

26. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 7.575 (Vorjahr TEUR 8.337).

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr TEUR 1.000) auf die Finanzanlagen vorgenommen. Die Wertminderung ist voraussichtlich nicht dauerhaft. Insgesamt belaufen sich die Abschreibungen bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr daher auf TEUR 8.075 (Vorjahr TEUR 11.226).

Im Konzern ergibt sich daher ebenfalls eine Abnahme der Abschreibungen auf TEUR 8.951 (Vorjahr TEUR 11.674). Davon entfallen auf den Firmenwert der MobS im Geschäftsjahr TEUR 136.

27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.019 (bei der Messe Berlin GmbH um TEUR 9.656) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen bei der Messe Berlin GmbH. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind weder im Konzern noch bei der Messe Berlin GmbH enthalten.

28. Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr wurden bei der Messe Berlin GmbH Zinsaufwendungen für Darlehen in Höhe von TEUR 1.055 (Vorjahr TEUR 863) erfasst.

29. Steuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 4.067 (Vorjahr TEUR 1.187).

Erläuterungen zur Kapitalfluss- rechnung und zu Gemeinschafts- unternehmen

Im Wesentlichen resultiert der Betrag des Geschäftsjahres 2018 aus der laufenden Gewinnbesteuerung des K.I.T. Group Teilkonzerns (TEUR 415), des GPE Teilkonzerns (TEUR 723) und der Messe Berlin GmbH (TEUR 2.629).

30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Messe Berlin GmbH hat einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag u. a. mit der K.I.T. Group abgeschlossen. Die daraus resultierende Ergebnisabführung der K.I.T. Group sowie die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter (TEUR 267, Vorjahr TEUR 294) ist bei der Messe Berlin GmbH in dem Posten „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ saldiert ausgewiesen.

Definition des Finanzmittelfonds: Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassen in Höhe von TEUR 83.175 (Vorjahr TEUR 88.207) zusammen. Auf den Finanzmittelfonds entfallen TEUR 213 auf das quotal einbezogene Unternehmen (Vorjahr TEUR 510).

Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle ergaben sich nicht.

Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 202 (Vorjahr TEUR 470).

Aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen ECA resultieren im Konzern kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 214 (Vorjahr TEUR 527), langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 10.535 (Vorjahr TEUR 10.922), kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 837 (Vorjahr TEUR 1.020) und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.250 (Vorjahr TEUR 7.750). Die Aufwendungen betragen TEUR 847 (Vorjahr TEUR 2.064). Für das Geschäftsjahr 2019 bestehen beim Gemeinschaftsunternehmen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund TEUR 957 (davon Verpflichtungen gegenüber beteiligten Unternehmen TEUR 255), für den Zeitraum 2020 bis 2022 in Höhe von rund TEUR 3.070 (davon Verpflichtungen gegenüber beteiligten Unternehmen TEUR 765) und für den Zeitraum nach 2022 in Höhe von circa TEUR 1.168 p. a. (davon Verpflichtungen gegenüber beteiligten Unternehmen TEUR 255 p. a.).

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 1.449 p. a.

Das Gemeinschaftsunternehmen beschäftigt keine Mitarbeiter.

30. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer

Dirk Hoffmann
Geschäftsführer, Chief Financial Officer

Aufsichtsrat:

Wolf-Dieter Wolf
Geschäftsführender Gesellschafter
Grundkonzept
Financial Services Wirtschaftsberatungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH,
Berlin
Vorsitzender

Ramona Pop
Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Berlin
Erste stellvertretende Vorsitzende

Thomas Jaegler
Sous-Chef
Capital Catering GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter
Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Ulrike Brabant
Leiterin Customer Services
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreterin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Thomas Ellerbeck
Mitglied des Group Executive Committee
Group Corporate & External Affairs
TUI AG Hannover/TUI Konzernbüro in Berlin

Sonstige Erläuterungen

Klaus Feiler
Staatssekretär a. D.
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk-Fritz
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreterin

Catherine Mühlemann
Unternehmerin und Verwaltungsrätin
Andmann Mediaholding GmbH, Baar, Schweiz

Ulrike Niggemann
Geschäftsführerin
Fruitnet Media International GmbH/Fruchthandel Magazin, Düsseldorf

Dr. Alexander Pett
Geschäftsführer
gfu Consumer & Home Electronics GmbH, Frankfurt/Main

Joachim Rukwied
Präsident
Deutscher Bauernverband e. V., Berlin

Dirk Schade
Team Leader IFA Events/Digital Media/Trade Visitors
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Georg Walkenbach
Geschäftsführender Gesellschafter
Beurer GmbH, Ulm

Norbert Zeglin
Sachgebietsleiter Einkauf
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich wie folgt zusammen:

	Dr. Christian Göke TEUR	Dirk Hoffmann TEUR
Fixum	410 ¹	340
Tantieme	180	150
Sach- und sonstige Bezüge	8	15
Gesamt	598	505

¹ Davon TEUR 25 für eine Urlaubsabgeltung

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 907 (Vorjahr TEUR 898) Versorgungsbezüge und Ruhegelder. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von insgesamt TEUR 10.399 (Vorjahr TEUR 10.287) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 790) gebildet.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr TEUR 107) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2018
Wolf-Dieter Wolf	10,0
Ramona Pop	7,5
Thomas Jaegler	7,5
Ulrike Brabant	6,0
Jan Eder	8,0
Thomas Ellerbeck	6,0
Klaus Feiler	8,0
Ellen Funk-Fritz	8,0
Catherine Mühlemann	6,0
Ulrike Niggemann	6,0
Dr. Alexander Pett	6,0
Joachim Rukwied	8,0
Dirk Schade	6,0
Georg Walkenbach	6,0
Norbert Zeglin	8,0
Gesamt	107,0

32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Die Messe Berlin GmbH hat als Alleingesellschafterin am 9. Oktober 2018 für die K.I.T. Group, am 22. Oktober 2018 für die MW, für die CCG und für die CSG sowie am 2. November 2018 für die CFG den Beschluss gefasst, dass für das Geschäftsjahr 2018 die Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch genommen werden. Die jeweilige Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2018 von der Aufstellung eines Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes sowie der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2018 befreit.

33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr entfällt auf Honorare für Abschlussprüfungen (TEUR 103), Honorare für andere Beratungsleistungen (TEUR 101) und Honorare für Steuerberatung (TEUR 47). Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

34. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

35. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2018 der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 17.165 zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 26. Februar 2019

Dr. Christian Göke

Dirk Hoffmann



Anlage 1: Konzern-Anlagevermögen

2018

Entwicklung des
Anlagevermögens
des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2018 TEUR	Zu- gänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Abgänge aus Ver- änderungen des Kon- solidie- rungs- kreises TEUR	31.12.2018 TEUR	1.1.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Diffe- renzen aus der Währungs- umrech- nung TEUR	31.12.2018 TEUR	Buchwert	Buchwert
												31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	17.245	624	10	-2	0	17.877	15.485	704	-2	0	16.187	1.690	1.760
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.075	408	0	0	0	5.483	5.075	136	0	0	5.211	272	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	10	-10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	22.320	1.042	0	-2	0	23.360	20.560	840	-2	0	21.398	1.962	1.760
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	169.511	367	237	0	0	170.115	43.550	5.894	0	0	49.444	120.671	125.961
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.506	0	0	0	0	11.506	3.723	744	0	0	4.467	7.039	7.783
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.729	1.361	0	-3.086	0	24.004	20.860	1.223	-3.069	2	19.016	4.988	4.869
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.710	42.105	-237	-	0	48.578	0	0	0	0	0	48.578	6.710
	213.456	43.833	0	-3.086	0	254.203	68.133	7.861	-3.069	2	72.927	181.276	145.323
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	310	11	0	0	0	321	0	0	0	0	0	321	310
2. Beteiligungen	145	0	0	0	-119	26	0	0	0	0	0	26	145
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	430	0	0	0	430	0	0	0	0	0	430	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	635	250	0	0	-135	750	500	250	0	0	750	0	135
	1.090	691	0	0	-254	1.527	500	250	0	0	750	777	590
	236.866	45.566	0	-3.088	-254	279.090	89.193	8.951	-3.071	2	95.075	184.015	147.673

Anlage 2: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH

2018

Entwicklung des
Anlagevermögens
der Messe Berlin
GmbH für das
Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungskosten				31.12.2018 TEUR	Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR		1.1.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2018 TEUR	Buchwert 31.12.2018 TEUR	Buchwert 31.12.2017 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	12.949	437	0	0	13.386	11.839	499	0	12.338	1.048	1.110
	12.949	437	0	0	13.386	11.839	499	0	12.338	1.048	1.110
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	159.319	150	237	0	159.706	41.400	5.476	0	46.876	112.830	117.919
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.161	0	0	0	8.161	2.786	578	0	3.364	4.797	5.375
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.892	1.125	0	-2.982	22.035	19.451	1.022	-2.978	17.495	4.540	4.441
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.709	42.105	-237	0	48.577	0	0	0	0	48.577	6.709
	198.081	43.380	0	-2.982	238.479	63.637	7.076	-2.978	67.735	170.744	134.444
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.723	184	120	-231	10.796	0	0	0	0	10.796	10.723
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	509	1.302	135	0	1.946	0	0	0	0	1.946	509
3. Beteiligungen	5.157	0	-120	0	5.037	869	0	0	869	4.168	4.288
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.135	500	-135	0	1.500	1.000	500	0	1.500	0	135
	17.524	1.986	0	-231	19.279	1.869	500	0	2.369	16.910	15.655
	228.554	45.803	0	-3.213	271.144	77.345	8.075	-2.978	82.442	188.702	151.209

Anlage 3: Aufstellung des Anteilsbesitzes

2018

Aufstellung des
Anteilsbesitzes

	Anteil am Nominalkapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1,2}	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1,2}	100	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin ^{1,2}	100	182	0
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungs- gesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1,2}	100	626	0
Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur ^{2,5}	100	2.877	1.361
Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China ^{2,6}	100	-630	-696
MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China ^{2,7}	100	-210	-453
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA ^{4,8}	100	-462	-294
K.I.T. Group GmbH, Berlin ^{1,2}	75	25	0
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70	2.901	1.553
Mobile Seasons GmbH ²	51	-748	-543
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50	3.200	142
Beteiligungen			
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Selchow ³	50	4.419	107

	Anteil am Nominalkapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen (mittelbar)			
MB Capital Services GmbH, Berlin			
CSG-Team GmbH, Berlin ²	100	204	36
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Güstrow ^{1,2}	100	27	0
Global Produce Events GmbH, Berlin			
Global Produce Events Co., Ltd., Shanghai, China ^{2,9}	100	-270	-335
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA			
CT Lab Global Media, LLC, Philadelphia, USA ⁴	75	-898	-392
K.I.T. Group GmbH, Berlin			
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin ²	50,10	432	271
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden ²	55,08	59	1
K.I.T. Swiss AG, Laufenburg, Schweiz ^{4,10}	100	139	88
K.I.T. Group France S.à.r.l., Boulogne- Billancourt, Frankreich ²	100	454	188
K.I.T. Conference Management (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China ^{2,11}	75	380	353
K.I.T. Group Middle East Fz-LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate ^{4,12}	51	764	260

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

² vollkonsolidiert

³ quotalkonsolidiert

⁴ Gemäß § 296 Abs. 2 HGB, bzw. § 311 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁵ Stammkapital: 100.000 SGD

⁶ Stammkapital: 2.950.744,50 CNY

⁷ Stammkapital: 4.855.643,92 CNY

⁸ Stammkapital: 250.000 USD

⁹ Stammkapital: 2.100.000 CNY

¹⁰ Grundkapital: 100.000 CHF

¹¹ Stammkapital: 1.923.862,50 CNY

¹² Vorjahreswerte, Jahresabschluss 2018 lag bei Berichterstellung noch nicht vor

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

2018

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

An die Messe Berlin GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, der mit dem Konzernanhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Messe Berlin GmbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Frauenanteil in Führungspositionen“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger

Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Messe Berlin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Frauenanteil in Führungspositionen“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

MESSE BERLIN

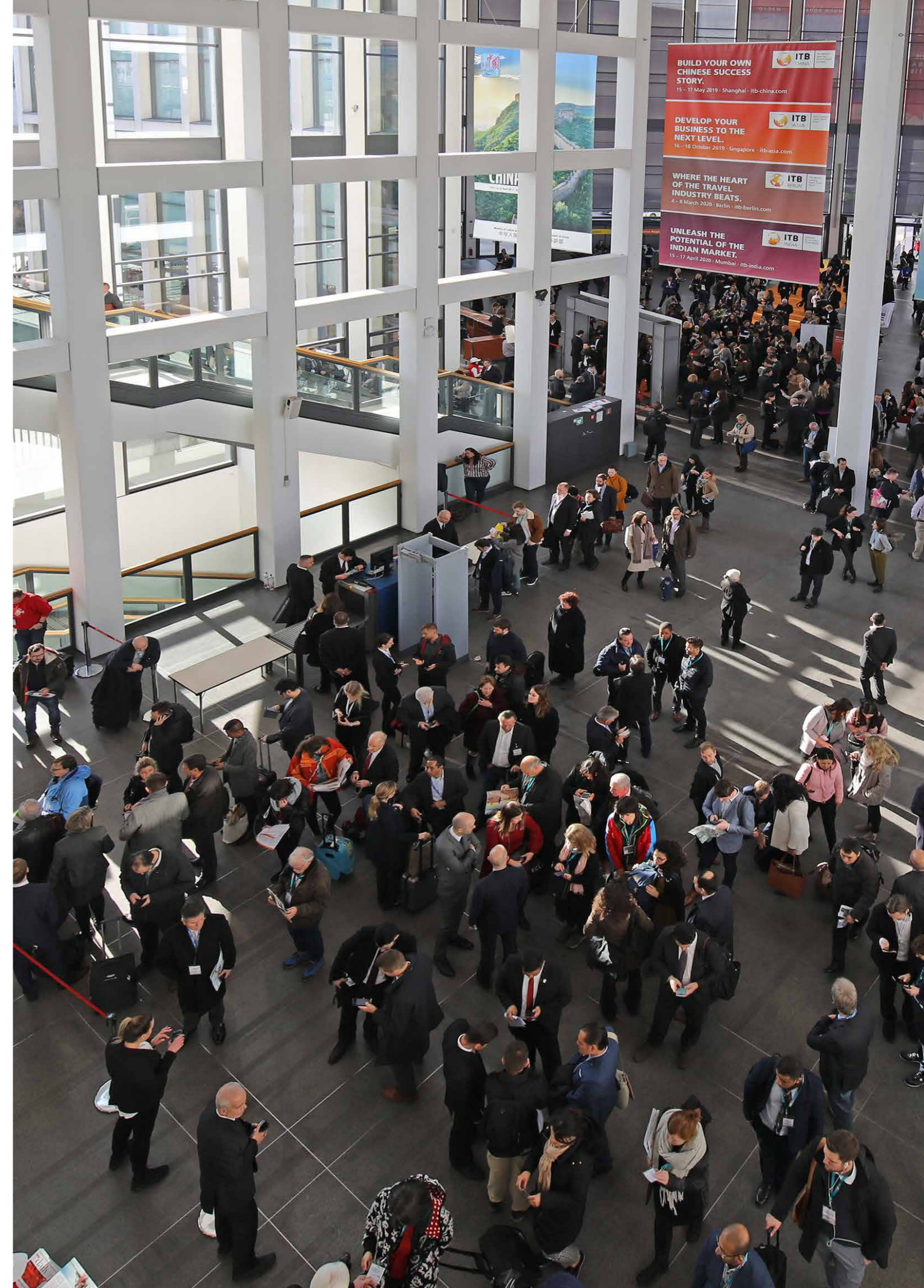
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 26. Februar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jan Witing
Wirtschaftsprüfer



Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) 2018

Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Geschäftsjahr 2018

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Der Senat von Berlin hat in seiner Sitzung vom 15.12.2015 eine Aktualisierung der Beteiligungshinweise des Landes beschlossen. Die Überarbeitung war u. a. aufgrund von Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes (DCGK) veranlasst. Demgemäß soll nun eine kurze Entsprechenserklärung in entsprechender Anwendung zum BCGK ausreichend sein. Auf den Internetseiten der Messe Berlin GmbH und unter anderem auch ihrem Geschäftsbericht wird diese Entsprechenserklärung zugänglich gemacht.

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2018 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

I. Geschäftsführung

1. D&O-Versicherungen

D&O-Versicherungen sind mit Selbstbehalt für Geschäftsführung und ohne Selbstbehalt für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

2. Anstellungsverträge der Geschäftsführung

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung bzw. mit Blick auf die dreijährige Vertragslaufzeit nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) dürfen und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

In seiner ordentlichen Sitzung am 13.12.2017 hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses einer einmaligen Abgeltungsvereinbarung eines Urlaubsüberhanges für den Vorsitzenden der Geschäftsführung zugestimmt. Grund war, dass aus betrieblichen Gründen der Urlaub nicht in den vorgesehenen vertraglichen Zeiträumen in Anspruch genommen werden konnte. Die Ausschüttung des Abgeltungsbetrages erfolgte im Januar 2018. In diesem Zusammenhang ist der Aufsichtsrat der Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses gefolgt, die Anstellungsverträge der Geschäftsführer insofern anzupassen, dass eine Inanspruchnahme des vertraglich vereinbarten Urlaubs bis zu 24 Monaten nach Ablauf

des Urlaubjahres aus betrieblichen Gründen und unter Vorbehalt des Einverständnisses des Aufsichtsratsvorsitzenden möglich ist.

II. Aufsichtsrat

1. Übertragung von Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse durch den Aufsichtsrat

a) Personal- und Präsidialausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss, der die Beschlüsse des Aufsichtsrats in Personalangelegenheiten der Geschäftsführung vorbereitet. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Mit Beschluss vom 07.07.2014 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen. Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Geschäftsjahr 2018 haben keine außerordentlichen Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses stattgefunden.

b) Investitionsausschuss

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten. Mit Beschluss vom 30.11.2017 hat sich der Investitionsausschuss darauf verständigt, nur bei Bedarf zusammenzutreten und die Themen direkt in den Sitzungen des Aufsichtsrats zu behandeln. Der Investitionsausschuss hat einmal getagt.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinausgehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

2. Altershöchstgrenze für Geschäftsführer

Für die Geschäftsführung wurde keine Altershöchstgrenze für das Ausscheiden aus dem Unternehmen festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

3. Altershöchstgrenze für Aufsichtsratsmitglieder

Es wurde keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt.

4. Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an Aufsichtsratssitzungen

Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2018 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

5. Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat Verfahrensregelungen für Interessenkonflikte des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung festgelegt.

III. Rechnungslegung

1. Zwischenberichte

Die Zwischenberichte enthalten keine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft mit Angaben zu Name und Sitz der Gesellschaft, Namen und Beteiligungshöhen der Gesellschafter, Höhe des Eigenkapitals, Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, Angaben, ob die Stimmrechte den Beteiligungshöhen entsprechen. Die vorgelegten Organigramme zu den Messe-Beteiligungen enthalten nicht sämtliche o. g. Angaben.



Bericht des Aufsichtsrats**2018****Bericht des Aufsichtsrats****Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat auch 2018 seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben als Kontrollorgan wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden und hat die Geschäftsleitung beratend begleitet. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend mündlich und schriftlich über alle wichtigen Geschäftsbelange und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Zwischen den Sitzungen fand ein regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und mit ihr zu erörtern. Auf der Grundlage einer Analyse der Wertpotenziale und der Chancen und Risiken wurden dem Aufsichtsrat operative Themen differenziert vorgetragen. Zu den einzelnen zustimmungsbedürftigen Geschäften hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt.

Die Arbeitnehmervertreter haben die Tagesordnungspunkte der Plenumsitzungen in getrennten Vorgesprächen beraten. Die Anteilseignervertreter haben beschlossen, bei Bedarf Vorbesprechungen durchzuführen.

Gegenstand jeder Berichterstattung in den Sitzungen waren Informationen zum laufenden Inlands- und Auslandsgeschäft sowie die aktuellen Key-Data-Reports der Unternehmensgruppe Messe Berlin. In jeder Sitzung wurde über die Inhalte aus den Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses und des Investitionsausschusses berichtet. Weitere Schwerpunktthemen werden nachfolgend genannt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2018 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat wurde laufend über den wirtschaftlichen und finanziellen Zustand der Messe Berlin unterrichtet:

Im Jahr 2018 konnte die Messe Berlin sowohl im Messe- als auch im Kongressbereich erneut erhebliche Umsatzzuwächse erzielen. Die Messe Berlin verzeichnete wiederholt das beste Ergebnis in ihrer Unternehmensgeschichte. Der Anteil der internationalen Aussteller bei den Eigenveranstaltungen am Messeplatz Berlin konnte ebenfalls auf einen Rekordwert von 67% gesteigert werden. Der Ausbau der Internationalisierung bleibt wie in den Jahren zuvor Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ferner diskutierte das Gesamtgremium auf Basis ausführlicher Informationen laufend über die Modalitäten der Finanzierung des Masterplans Stufe 1 des ExpoCenter City Berlin, den Bau des hub27, die Rahmenbedingungen und Zukunftsalternativen zur ILA Berlin Air Show in den Jahren 2020 und ff. sowie über den Stand der Verkaufsverhandlungen des ECA-Geländes am BER. Auch Berichte zu den Veranstaltungen im jeweils vorangegangenen Quartal gehörten zu den ständigen Tagesordnungspunkten.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 12.04.2018 stand der Jahres- und Konzernabschluss 2017 im Vordergrund. Auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses und nach Erörterung mit den anwesenden Wirtschaftsprüfern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat der Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung beschlossen.

In seiner zweiten ordentlichen Sitzung am 21.06.2018 beschäftigte sich der Aufsichtsrat vor allem mit den o. g. ständigen Themen. In Umsetzung des Senatsbeschlusses zur beabsichtigten Grundstücksübertragung auf die Messe Berlin GmbH stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb der Gesellschaftsanteile der Minderheitsgesellschafter durch die Messe Berlin GmbH zum Nominalwert auf Basis des § 33 GmbHG zu.

In seiner dritten ordentlichen Sitzung am 04.10.2018 befasste sich das Gesamtgremium neben den ständigen o. g. TOPs mit der IT-Strategie und dem Verkehrskonzept auf dem ExpoCenter City, das mit Erfolg anlässlich der IFA und der InnoTrans umgesetzt wurde.

In der vierten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 28.11.2018 gab die Geschäftsführung dem Plenum ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2019, den der Aufsichtsrat satzungsgemäß feststellte, sowie zur Mittelfristplanung 2019–2023, die der Aufsichtsrat zur Kenntnis nahm. Dem Aufsichtsrat wurde u. a. der gelungene Start der „smart country convention“, die im November 2018 Premiere feierte, erläutert.

Kein Aufsichtsratsmitglied nahm im Geschäftsjahr 2018 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratsitzungen teil.

Berichte über die Arbeit der Ausschüsse

Im Jahr 2018 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses statt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Personal- und Präsidialausschuss mit Personalangelegenheiten der Geschäftsführung und bereitete im Rahmen des Jahresabschlusses die Beschlüsse des Aufsichtsrats als Empfehlungen an die ordentliche Gesellschafterversammlung vor.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.07.2014 auch mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarungen befasst. Dem Personal- und Präsidialausschuss wurden zugleich die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) bis zum Ende der laufenden Amtsperiode übertragen.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2018 zu einer Sitzung zusammengekommen, in der er sich u. a. mit Themen der Umsetzung des Masterplans Berlin ExpoCenter City, der Fortführung der ILA und dem Verkauf des ECA-Geländes, der Fortschritte des Baus des hub27 Berlin befasste.

Corporate Governance

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex an. Gem. § 161 AktG wird die Entsprechenserklärung zum BCGK der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht, veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 20.03.2019 sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 20.03.2019 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2018 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen. Ferner wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Es gab im Jahr 2018 keine personelle Veränderung im Aufsichtsrat.

Die Amtsperiode des derzeitigen Aufsichtsrats endet mit der Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 durch die ordentliche Gesellschafterversammlung 2019, die voraussichtlich am 10.04.2019 stattfindet. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter für die nächste Amtsperiode wurde fristgerecht eingeleitet, die der Anteilseignervertreter wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2019 erfolgen.

Der scheidende Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Berlin, den 20. März 2019

Der Aufsichtsrat
Wolf-Dieter Wolf
Vorsitzender

